

Anlage

**Technische Spezifikation
der Deutschen Bundesbank zur Abwicklung
von taggleichen Zahlungen in Euro sowie von Zahlungen in
ausländischen Währungen im Hausbankverfahren-Individual
(HBV-Individual) für sonstige Kontoinhaber

(Technische Spezifikation HBV-Individual)**

Version 2.2

(Stand: 20. März 2023)

Versionsüberblick

Datum	Version	Anmerkungen
7. November 2011	1.0	Neuerstellung nach Aufhebung der Spezifikationen für den elektronischen Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank
23. September 2013	1.1	Allgemeines Update
17. November 2014	1.2	Erweiterung des Leistungsangebotes um die Einlieferung von „Taggleichen Euro-Überweisungen im XML-Format mit IBAN und BIC“
23. November 2015	1.25	Erweiterung des SWIFT-Feldes 59 des MT103 um die „Formatoption F“
1. Januar 2016	1.3	Einstellung des Leistungsangebotes „AZV-Überweisungen“ für KI
25. April 2016	1.4	Zahlungsinformationen mittels camt.054
20. November 2016	1.5	Schemawechsel bei der Einlieferung Taggleicher Euro-Überweisungen im XML-Format mit IBAN und BIC
19. November 2017	1.6	Wegfall „TG-Datei“, Einführung von Implementierungshilfen (DK-TVS), Kennzeichnung der „URGP“ im camt.054, Implementierung „DTAZV“
14. Mai 2018	1.7	Optionale Angabe des BICs des ZDL des Zahlers bei im XML-Format eingelieferten Taggleichen Euro-Überweisungen in EU-/EWR-Staaten, Entgeltteilung innerhalb EU/EWR, Wegfall BBk-DTA-Format
18. November 2018	1.8	XML-Format: → Ziffer 2.1.1, 2.1.2.1 und 2.2 Wegfall des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_1 und DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_1 DTAZV-Format: → Ziffer 3.3 und 3.4 Mitgabe eines zwischengeschalt. ZDL in Feld T 20
17. November 2019	1.9	Einführung des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_3 und DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 lt. Anlage 3 DFÜ-Abkommen Version 3.3 Einführung IBAN-only für sonstige Staaten/Gebiete im SEPA-Raum

Versionsüberblick

Datum	Version	Anmerkungen
22. November 2020	2.0	<p>Feldbelegung: Codewort „REC“ ist in Feld 72 nicht mehr zulässig (SWIFT-Dokumentation Nov. 2019)</p> <p>Wegfall des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_2 und DK-TV S pain.002.001.03_GBIC_2</p> <p>Anpassung bei der Verwendung der Formatoption F in den Feldern 50 und 59 bei MT103 und MT103+</p>
21. November 2021	2.1	<p>EBICS-Version 3.0.1: Nutzung von BTF-Parametern</p>
20. März 2023	2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Wegfall der BBk-Formate „GT-Datei“ (Ziffer 1.7.1); „WA-Datei“ (Ziffer. 1.7.2.3) sowie der M-Nachrichten (Ziffer 1.8 und 1.9.4) auf Auslieferungsseite • Standardmäßige Auslieferung von camt.054 für eingehende Zahlungen (Ziffer 2.3) • Standardmäßige Auslieferung von pain.002 im Fehlerfall (Ziffer 1.9; 2.1.4) • Berichtigung der Entgeltreglung für Einlieferungen im DTAZV-Format entsprechend den Vorgaben der Anlage 3 DFÜ-Abkommen (Ziffer 3.4) • Wegfall der Regelungen für Einlagenkreditinstitute (gesamtes Dokument) • Redaktionelle Anpassungen (gesamtes Dokument)

INHALTSVERZEICHNIS

1	DATENSATZAUFBAU DER BBK-FORMATE (EHEMALS EÖ-FORMATE)	7
1.1	GRUNDSÄTZLICHES	7
1.2	ZEICHENSATZ UND CODIERUNG	8
1.3	DATEITYPEN	10
1.4	NOTATIONEN FÜR DIE DATENSATZBESCHREIBUNG	10
1.5	AUFBAU DES DATEI-VORSATZES (A-SATZ)	12
1.6	AUFBAU DES DATEI-NACHSATZES (E-SATZ)	13
1.7	AUFBAU DER ZAHLUNGSAUSTAUSCHSÄTZE IM BBK-SWIFT-FORMAT	14
1.7.1	<i>GT-Datei (SWIFT-Inlands- und Inlandsanschlusszahlung)</i>	14
1.7.1.1	Grundsätzliches	15
1.7.1.2	Belegung des H-Satzes (Inland)	15
1.7.1.3	Besonderheit bei von TARGET2 an das HBV-Individual weitergeleiteten Zahlungen	17
1.7.2	<i>DT/WT-Datei (SWIFT-Auslandszahlung)</i>	18
1.7.2.1	Grundsätzliches	18
1.7.2.2	Belegung des N-Satzes (Ausland)	19
1.7.2.3	WA-Datei (Abrechnungen über Fremdwährungszahlungen) (entfallen)	21
1.7.3	<i>Aufbau der SWIFT-Datenteile</i>	21
1.7.3.1	Grundsätzliches	21
1.7.3.2	SWIFT-Nachrichtentyp 103	23
1.7.3.3	SWIFT-Nachrichtentyp 103+	26
1.7.3.4	SWIFT-Nachrichtentyp 202 (entfallen)	28
1.7.3.5	SWIFT-Nachrichtentyp 205 (entfallen)	28
1.8	NACHRICHTENDATEIEN (ENTFALLEN)	28
1.9	PRÜFUNGEN DER BBK-FORMATE	29
1.9.1	<i>Satzartunabhängige Prüfungen</i>	29
1.9.2	<i>Prüfung des Datei-Vorsatzes</i>	29
1.9.3	<i>Prüfung des Datei-Nachsatzes</i>	31
1.9.4	<i>Prüfung der Zahlungsaustauschsätze im BBk-SWIFT-Format</i>	32
1.9.4.1	Prüfung der GT-Datei	32
1.9.4.1.1	Prüfung des H-Satzes	32
1.9.4.1.2	Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103	32
1.9.4.1.3	Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103+	46
1.9.4.2	Prüfung der DT-/WT-Dateien	57
1.9.4.2.1	Prüfung des N-Satzes	57
1.9.4.2.2	Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103	59
1.9.4.2.3	Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103+	71
1.9.4.2.4	Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 202 (entfallen)	82
1.10	FEHLERCODES FÜR BBK-SWIFT-FORMATE (ENTFALLEN)	82

2	DATENSATZAUFBAU IM XML-FORMAT.....	83
2.1	CUSTOMER CREDIT TRANSFER INITIATION – PAIN.001	83
2.1.1	Nachrichtenstruktur	83
2.1.2	Pain.001.001.03/CCU (ISO-Standard 2009).....	83
2.1.1	Pain.001.001.09/CCU (ISO-Standard 2019).....	89
2.1.2	Pain.001.001.009/AXZ (ISO-Standard 2019)	89
2.1.3	Prüfungen	89
2.1.3.1	Schema-Validierung	89
2.1.3.2	Zeichensatz.....	91
2.1.3.3	Anzahl- und Summenprüfungen	92
2.1.3.4	Doppeleinreichungskontrolle.....	92
2.1.4	HBV-Fehlercodes.....	93
2.2	PAYMENT STATUS REPORT FOR CREDIT TRANSFER – PAIN.002.001.03	94
2.3	CAMT.054-NACHRICHTENDATEI.....	94
3	DATENSATZAUFBAU IM DTAZV-FORMAT	95
3.1	ZAHLUNGSVORGÄNGE	95
3.2	ZEICHENSATZ UND CODIERUNG	95
3.3	AUFBAU DER ZAHLUNGSNACHRICHT	96
3.4	BESONDERE BELEGUNGSVORSCHRIFTEN.....	100
3.5	PRÜFUNG DER DTAZV-EINLIEFERUNGEN	101
3.5.1	Doppeleingangsprüfung	101
3.5.2	Datei und Kontrollsummen.....	101
3.5.3	Feldprüfungen	101
4	TESTVERFAHREN	102
4.1	ZULASSUNGS- UND CONFORMANCETEST.....	102
4.2	VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME DES TESTVERFAHRENS	102
4.3	INHALT DES TESTVERFAHRENS	102
4.4	ABSCHLUSS DES ZULASSUNGSVERFAHRENS	106
4.5	WIEDERHOLUNG VON TESTS	106
5	LEITWEG- UND AUSGANGSINFORMATIONEN.....	107
5.1	AUSLIEFERUNGSFORMEN	107
5.2	M9-NACHRICHT (ENTFALLEN).....	107
5.3	AVIS FÜR TAGGLEICHE EURO-ÜBERWEISUNGEN (ENTFALLEN).....	107
5.4	ENTGELTPFLICHT	107
5.5	M6-NACHRICHT (ENTFALLEN).....	107

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Tabelle 1: Feldseparatoren der SWIFT-Datenteile	8
Tabelle 2: Zeichensatz	9
Tabelle 3: Codierung der Sonderzeichen für SWIFT-Übertragungen	10
Tabelle 4: BBk-Format: Dateitypen	10
Tabelle 5: SWIFT-Datenteil: Längenbeschränkung	11
Tabelle 6: SWIFT-Datenteil: Zugelassenen Zeichen	11
Tabelle 7: SWIFT-Datenteil: Darstellung von Zahlen.....	12
Tabelle 8: Aufbau Datei-Vorsatz (A-Satz)	13
Tabelle 9: Aufbau Datei-Nachsatz (E-Satz).....	14
Tabelle 10: BBk-SWIFT-Format: GT-Datei - Aufbau H-Satz.....	17
Tabelle 11: Weiterleitung von Taggleichen Euro-Überweisungen)	18
Tabelle 12: BBk-SWIFT-Format: DT-/WT-Datei - Aufbau N-Satz	20
Tabelle 13: BBk-SWIFT-Format: DT-/WT-Datei - Aufbau N-Satz - N5, N9a und N9 b.....	21
Tabelle 14 Aufbau SWIFT-Datenteil - MT 103.....	25
Tabelle 15: Aufbau SWIFT-Datenteil - MT 103+.....	28
Tabelle 16: Prüfung Datei-Vorsatz	30
Tabelle 17: Prüfung Datei-Nachsatz.....	31
Tabelle 18: Prüfung GT-Datei H-Satz.....	32
Tabelle 19: Prüfung GT-Datei - MT 103	45
Tabelle 20: Prüfung GT-Datei - MT 103+Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 202/205.....	56
Tabelle 21: Prüfung DT-/WT-Datei - N-Satz.....	58
Tabelle 22: Prüfung DT-/WT-Datei - MT 103.....	71
Tabelle 23: Prüfung DT-/WT-Datei - MT 103+.....	82
Tabelle 24: BBk-spezifische Belegung des Group Headers	84
Tabelle 25: BBk-spezifische Belegung der Payment Instruction Information	86
Tabelle 26: BBk-spezifische Belegung der Credit Transfer Transaction Information	88
Tabelle 27: Zugelassener Zeichencode	91
Tabelle 28: HBV-Individual-Fehlercodes für pain.001-Nachrichten (pain.001.001.03).....	93
Tabelle 29: Belegung der Zahlungsnachricht im DTAZV-Format.....	99
Tabelle 30: Testfälle: Fehlernachrichten und Bereitstellung von Zahlungsinformationen.....	103
Tabelle 31: Testfälle:XML-Datei	104
Tabelle 32: Testfälle: BBk-SWIFT – GT-Datei.....	104
Tabelle 33: Testfälle BBk-SWIFT - DT-/WT-Datei	105
Tabelle 34: Testfälle DTAZV-Datei.....	106
Tabelle 35: Testfälle SWIFT-FIN-Formate	106

1 Datensatzaufbau der BBk-Formate (ehemals EÖ-Formate)

Hinweis zur Verwendung der BBk-Formate

Ab dem 20. März 2023 werden aus HBV-Individual heraus ausschließlich Dateien im XML-Format, d. h. Dateien im Format „camt.054“ (Ziffer 2.3) bzw. „pain.002“ (Ziffer 2.2), ausgeliefert. Im Ergebnis entfällt ab diesem Zeitpunkt die Bereitstellung von GT-Dateien gemäß Ziffer 1.1.7 und WA-Dateien gemäß Ziffer 1.7.2.3 sowie M-Nachrichten gemäß Ziffer 1.8. Einlieferungsseitig sind die BBk-Formate „GT-Datei“ und „DT-/WT-Datei“ noch bis zum 20. November 2024 zugelassen.

1.1 Grundsätzliches

(1) Aufbau der Dateien:

Für den Aufbau von Dateien im BBk-Format gelten folgende Grundsätze:

- Alle Dateien beginnen mit einem Vorsatz (A-Satz), in dem übergeordnete Informationen der Datei enthalten sind.
- Dem Vorsatz folgen die eigentlichen Datensätze, welche die Zahlungsinformationen sowie einen ggf. vorhandenen SWIFT-Datenteil enthalten.
- Eine Datei wird immer mit einem Nachsatz (E-Satz) abgeschlossen, der u. a. Kontrollsummen enthält.
- Die Datensätze unterscheiden sich je nach Dateityp.
- Die A- und E-Sätze haben für alle Dateitypen das gleiche Format.

(2) Satzlängenfelder:

Die den einzelnen Sätzen der im HBV-Individual verwendeten Dateien vorangestellten Satzlängenfelder sind vier bzw. sechsstellig. Die Satzlängenfelder sind selbst auch Bestandteil der Längenangabe.

(3) Aufbau der SWIFT-Messages:

Die in den Datenteilen enthaltenen SWIFT-Messages bestehen aus dem Feldseparator „Start of Text“ FS2, mehreren durch den Feldseparator FS3 getrennten Datenfeldern und dem Feldseparator „End of Text“ FS4.

Ein Datenfeld besteht aus dem Feldkennzeichen (Tag), einem trennenden „:“ und dem Feldinhalt. Das Feldkennzeichen besteht aus zwei Ziffern oder aus zwei Ziffern und einem nachfolgenden Buchstaben. Der Feldinhalt kann durch die Trennzeichen CS1 (Leerzeichen) und CS2 (Zeilenumbruch) strukturiert werden. Sowohl die Feldbezeichnung als auch der Feldinhalt werden nur in der benötigten Länge übertragen. Nicht benötigte Felder werden nicht übertragen. Der Feldzugriff erfolgt hier durch die Suche der Feldbezeichnung im Datensatz. Die dem „:“ nach der Feldbezeichnung folgende Information bis zum nächsten Feldseparator FS3 ist der Feldinhalt.

Die Feldseparatoren der SWIFT-Teile sind wie folgt definiert:

Feldseparator	Bedeutung	Darstellung
FS2	Start of Text	„<Cr><Lf>.”
FS3	Feldseparator im Text	„<Cr><Lf>.”
FS4	End of Text	„<Cr><Lf>.”
CS1	Leerzeichen	„ ”
CS2	Neue Zeile	„<Cr><Lf>.”

Tabelle 1: Feldseparatoren der SWIFT-Datenteile

(4) Der detaillierte Aufbau der im BBk-Format zugelassenen SWIFT-Datenteile ist in Ziffer [1.7.3 Aufbau der SWIFT-Datenteile](#) beschrieben.

1.2 Zeichensatz und Codierung

Es werden nur darstellbare Zeichen ausgetauscht. Die Codierung der im HBV-Individual verwendeten BBk-Formate erfolgt im EBCDIC-Code. Der erlaubte Zeichensatz entspricht – mit Ausnahme der SWIFT-Datenteile, in welchen der Zeichensatz des SWIFT Standard Character Sets verwendet wird. Die nachfolgende Übersicht enthält eine Zusammenstellung der erlaubten Zeichen:

Zeichen	Bezeichnung	Hexcode EBCDIC		SWIFT
A . . . Z	alle Großbuchstaben	-		ja
a . . . z	alle Kleinbuchstaben	-		ja
0 . . . 9	alle Ziffern	X'FO'-X'F9'		ja
„ ”	Space	X'40'		ja
„.”	Punkt	X'4B'		ja
„,”	Komma	X'6B'		ja
„-”	Trennstrich	X'60'		ja
„/”	Schrägstrich	X'61'		ja
„+”	Plus-Zeichen	X'4E'		ja
„=”	Gleichheitszeichen	X'7E'		nein
„&”	kaufmännisches „und”	X'50'		nein
„*”	Stern	X'5C'		nein

Zeichen	Bezeichnung	Hexcode EBCDIC		SWIFT
„!“	Ausrufungszeichen	X'4F'		nein
„“	Anführungszeichen	X'7F'		nein
„;“	Semikolon	X'5E'		nein
„<“	kleiner als-Zeichen	X'4C'		nein
„>“	größer als-Zeichen	X'6E'		nein
„\$“	Dollar-Zeichen	X'5B'		nein
„%“	Prozent-Zeichen	X'6C'		nein
„Ä“	deutscher Umlaut Ä	X'4A'		nein
„Ö“	deutscher Umlaut Ö	X'E0'		nein
„Ü“	deutscher Umlaut Ü	X'5A'		nein
„ß“	deutsches scharfes S	X'A1'		nein
„?“	Fragezeichen	X'6F'		ja
„.“	Doppelpunkt	X'7A'		ja
„(“	öffnende Klammer	X'4D'		ja
„)“	schließende Klammer	X'5D'		ja
„}“	geschweifte Klammer	X'C0'+X'D0'		ja ^b
„'“	Apostroph	X'7D'		ja
„<Cr>“	Carriage Return	X'0D'		ja ^b
„<Lf>“	Line Feed	X'25'		ja ^b
Anmerkung:				
B	Dieses Zeichen ist als Trenn- und Service-Zeichen reserviert.			

Tabelle 2: Zeichensatz

Die deutschen Sonderzeichen sind für SWIFT-Übertragungen wie folgt zu codieren:

Zeichen	SWIFT-Darstellung
Ä	AE
Ö	OE
Ü	UE
ß	SS

Tabelle 3: Codierung der Sonderzeichen für SWIFT-Übertragungen

1.3 Dateitypen

Es werden nachfolgende BBk-Dateitypen verwendet. ¹

Dateityp	Bedeutung
GT	Zahlungsaustauschdatei im BBk-SWIFT-Format der SWIFT- Inlands- und Inlandsanschlusszahlungen
DT/WT	Zahlungsaustauschdatei im BBk-SWIFT-Format der SWIFT-Auslandszahlung

Tabelle 4: BBk-Format: Dateitypen

1.4 Notationen für die Datensatzbeschreibung

(1) Für die Beschreibung der BBk-Datenteile mit festem Format (z. B. Datei-Vorsatz und -Nachsatz) werden die Kennungen A und N verwendet.

- Die Kennung A im Feldformat bezeichnet alphanumerische Daten. Diese werden linksbündig im Feld angegeben. Nicht verwendete Stellen werden mit Space aufgefüllt.
- Die Kennung N im Feldformat bezeichnet numerische Angaben. Numerische Angaben werden rechtsbündig dargestellt. Nicht verwendete Stellen werden mit „0“ belegt. Es sind nur die Ziffern „0“ bis „9“ erlaubt. Bei Beträgen werden - außer in SWIFT-Nachrichten - die letzten beiden Stellen stets als Nachkommastellen aufgefasst.

(2) Bei der Beschreibung von Feldern und Unterfeldern der SWIFT-Datenteile von BBk-Dateien werden nachfolgende Angaben zur Beschränkung der Länge sowie zu den zugelassenen Zeichen gemacht:

¹ Die BBk-EÖ-Formate werden im November 2024 abgelöst.

Beschränkung der Länge	
Nn	maximale Anzahl Länge
nn-nn	minimale und maximale Anzahl Länge
nn!	fixe Anzahl Länge
nn*nn	maximale Anzahl der Zeilen multipliziert mit maximaler Zeilenlänge

Tabelle 5: SWIFT-Datenteil: Längenbeschränkung

Zugelassene Zeichen	
N	nur Ziffern
A	nur Großbuchstaben
C	nur Großbuchstaben und Ziffern
X	jedes Zeichen aus dem zulässigen Zeichensatz Die geschweiften Klammern gehören zwar zum Zeichensatz, sind aber nur als Feldbegrenzung zulässig.
D	Zahlen
E	Leerzeichen

Tabelle 6: SWIFT-Datenteil: Zugelassenen Zeichen

(3) Wenn in der Formatangabe nichts anderes angegeben ist, müssen alle Unterfelder vorhanden sein. Ist das Format eines bestimmten Unterfeldes in eckigen Klammern eingeschlossen, so wird damit ausgedrückt, dass dieses Unterfeld optional ist.

Beispiel 1: **6n3a15n**

Beispiel 2: **[3a] 15n**

(4) Ist eine Formatangabe mehrzeilig dargestellt oder wird das Wiederholungszeichen „*“ verwendet, so sind die Unterfelder durch CS2 (neue Zeile) zu trennen.

Beispiel 3: **5*35x**

(5) Ist in der Formatangabe CS2 angegeben, so ist die entsprechende Steuerzeichensequenz für Zeilenwechsel gemeint.

(6) Ist in der Formatangabe ein sonstiges Zeichen angegeben, so wird genau dieses Zeichen im Datenfeld an dieser Stelle verlangt.

Beispiel 4: **5n/2n**

(7) Für die Darstellung von Zahlen gelten folgende Bedingungen:

- Vor dem Komma muss mindestens eine Ziffer stehen; führende Nullen sind erlaubt.
- Nachkommastellen können fehlen, aber das Dezimalkomma muss trotzdem vorhanden sein.
- Dezimalpunkte sind nicht zulässig.
- Die maximale Länge gilt einschließlich des Kommas.
- Es dürfen nur Ziffern und das Komma vorkommen.

Stellt die Zahl einen Geldbetrag dar, darf die Anzahl der Nachkommastellen die der entsprechenden Währung nicht überschreiten.

gültige Euro-Beträge	ungültige Euro-Beträge
0,	,0
011,1	011,100
1,11	1,110
1234,	1.234,
12345,	12345
123,00	123.00

Tabelle 7: SWIFT-Datenteil: Darstellung von Zahlen

1.5 Aufbau des Datei-Vorsatzes (A-Satz)

Dem logischen Satz wird ein vier Bytes langes (numerisches) Satzlängenfild vorangestellt. Die vier Bytes lange Satzlängenangabe ist selbst auch Bestandteil der Längenangabe.

Feld	Bedeutung	Stellen		Feld-format ^a	Feld-länge ^b
		von	bis		
A1	Satzart, Konstante „A“	1		A	1
A2	Dateikennzeichen/Dateityp „DT“, „GT“, „WT“,	2	3	A	2
A3	BLZ der kontoführenden Stelle	4	11	N	8
A4	Null	12	19	N	8
A5	Bezeichnung des Absenders der Datei ^c (Zahler)	20	46	A	27
A6	Datum (TTMMJJ) Geschäftstag (ggf. bis zehn zurückliegende)	47	52	N	6

Feld	Bedeutung	Stellen		Feld-format ^a	Feld-länge ^b
		von	bis		
A7	Lfd. Nr. der Datei ^d	53	57	N	5
A8	Schlüsselselektor ^e	58	63	N	6
A9	Leitzahl des Teilnehmers bei Kontoinhabern ohne Bankleitzahl, Girokontonummer soweit sie nicht im Bereich ONR09100 bis ONR09799 liegen	64	73	N	10 ^f
A10	Satzart (nur bei Zahlungsaustauschdateien belegt) <ul style="list-style-type: none"> 009 Zahlungen im BBk-Format der SWIFT-Inlands-, -Inlandsanschluss- bzw. -Auslandszahlung und TARGET2-Zahlungen 	74	76	N	3
A11	Verfahrensunterkennzeichen: nicht verwendet	77	78	N	2
A12	Verfahrenskennzeichen, Konstante „ELS“	79	81	A	3
A13	Reserve (mit Space belegen)	82	124	A	43
Anmerkungen					
A	A: alphanumerisch N: numerische Zeichen „0“ bis „9“				
B	In Byte				
C	Die Felder A4 und ggf. A9 dienen der Zuordnung des Absenders, Feld A5 wird nur als Kommentar betrachtet.				
D	Bei der Einlieferung ist darauf zu achten, dass die Nummer zwischen „00001“ und „09999“ liegt und innerhalb d Nummernkreises keine Nummer mehrfach verwendet wird. Die Nummern müssen weder lückenlos noch aufsteigend vergeben werden. Bei Auslieferungen werden von HBV-Individual die Nummern von „05001“ an aufsteigend vergeben, der Bereich von „00001“ bis „05000“ ist für Nachrichtendateien der Kontoführung reserviert.				
E	Wird nicht mehr geprüft, da mit Abschaltung des EÖ-Gateway hinfällig				
F	Nur die letzten 8 Stellen können belegt sein.				

Tabelle 8: Aufbau Datei-Vorsatz (A-Satz)

1.6 Aufbau des Datei-Nachsatzes (E-Satz)

Dem logischen Satz wird ein vier Bytes langes (numerisches) Satzlängenfeld vorangestellt. Die vier Bytes lange Satzlängenangabe ist selbst auch Bestandteil der Längenangabe.

Feld	Bedeutung	Stellen		Feld-format	Feld-länge
		von	bis		

E1	Satzart, Konstante „E“	1		A	1
E2	Dateikennzeichen/Dateityp (wie A2)	2	3	A	2
E3	Anzahl der Datensätze	4	10	N	7
E4	Buchungsschlüssel für Betrag „D“ = Debit (Belastung des Bundesbank-Kontos)	11		A	1
E5	<ul style="list-style-type: none"> Summe der Beträge bei Zahlungsaustauschdateien im Inlandszahlungsverkehr: Reserve im Auslandszahlungsverkehr: Summe der Felder N5 	12	29	N	18
E6	bleibt leer				
E7	bleibt leer				
E8	Vorgangsnummer des Geschäftsfalles (<u>nicht</u> belegt)	49	53	N	5
E9	Dateien mit Zahlungsaustauschsätzen im Inlandszahlungsverkehr				
E9a	Summe der Beträge in Euro	54	71	N	18
E9b	Einlieferungen: Reserve (Space)	72		A	1
E9c	Reserve (Space)	73	90	A	18
E9d	Reserve (Space)	91	108	A	18
E9	Dateien mit Zahlungsaustauschsätzen im Auslandszahlungsverkehr				
E9	Reserve (Space)	54	108	A	55
E10	Authentikator ^a	109	124	A	16
Anmerkungen					
A	Wird nicht mehr geprüft, da mit Abschaltung des EÖ-Gateway hinfällig				

Tabelle 9: Aufbau Datei-Nachsatz (E-Satz)

1.7 Aufbau der Zahlungsaustauschsätze im BBk-SWIFT-Format

1.7.1 GT-Datei (SWIFT-Inlands- und Inlandsanschlusszahlung)

Hinweis zur Verwendung der BBk-Formate

Auslieferungsseitig wird der Versand von GT-Dateien zum 20. März 2023 eingestellt. Informationen zu Zahlungseingängen werden ab diesem Zeitpunkt im Format camt.054 (vgl. Ziffer 2.3) ausgeliefert. Einlieferungsseitig ist die GT-Datei noch bis zum 20. November 2024 zugelassen.

1.7.1.1 Grundsätzliches

(1) Aufbau: Jede Zahlungsaustauschdatei enthält:

- einen A-Satz (Datei-Vorsatz)
- viele H-Sätze (Zahlungsaustauschsätze)
- einen E-Satz (Datei-Nachsatz)

(2) Maximale Dateigröße: Für die Einlieferung von SWIFT-Inlands- und Inlandsanschlusszahlungen im Format der elektronischen Öffnung beträgt die maximale Anzahl 80 H-Sätze in einer Datei.

(3) Satzlängengeld: Das dem logischen Satz vorangestellte sechs Bytes lange numerische Satzlängengeld ist in der Beschreibung nicht aufgeführt. Damit sind die Feldnummern gegenüber der Beschreibung im DFÜ- oder Clearingabkommen versetzt. Die sechs Bytes lange Satzlängenangabe ist selbst auch Bestandteil der Längenangabe.

(4) Zugelassene Nachrichtentypen:

Die Zahlungsaustauschsätze enthalten die Zahlung im Format der SWIFT-Inlands- und -Inlandsanschlusszahlung. Zugelassen sind die in Kapitel [1.7.3 „Aufbau der SWIFT-Datenteile“](#) aufgeführten SWIFT-Message Typen 103, 103+, für SWIFT-Inlandszahlungen und 103, 103+, für SWIFT-Inlandsanschlusszahlungen, die jeweils ungekürzt verwendet werden können.

1.7.1.2 Belegung des H-Satzes (Inland)

Steuerteil

Feld	Bedeutung	Stellen		Feld-format	Feld-länge
		von	bis		
Steuerteil					77
H1	Satzart: „H“	1		A	1
H2	Nachrichtenart: zugelassener Messagetyp Nur noch „103“ zulässig	2	4	A	3
H3	BLZ Zahlungsdienstleister des Zahlers (Inland) ^b	5	12	N	8
H4	<ul style="list-style-type: none"> • BLZ Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers (Inland) • Konstant 504 00000^c 	13	20	N	8
H5	Reservefeld = 0	21	35	N	15
H6	Referenz-Nr. Zahlungsdienstleister des Zahlers (Inland)	36	51	A	16
H7	Bankintern, wenn nicht benutzt „0“	52	57	N	6
H8	Buchungsart, Konstante „C“ = Credit (Haben)	58		A	1

	bzw. „D“ = Debit (Soll)				
H9a	ISO-Währungscode „EUR“ = Euro-Zahlung	59	61	A	3
H9b ^d	Avis-Kennzeichen (nur Taggleiche Euro-Überweisungen) 0 = keine Avisierung 9 = Avisierung Nur noch „0“ zulässig	62		N	1
H9c ^e	Kennzeichen für Leitwegsteuerung 0 = Steuerung gemäß Leitwegtabelle im HBV-Individual 1 = ohne Leitwegsteuerung Nur noch „0“ zulässig	63		N	1
H9d	Kennzeichen für Zahlungsart 1 = SWIFT-Inlandszahlung 2 = SWIFT-Inlandsanschlusszahlung 3 = SWIFT-Inlandsanschlusszahlung - Prüzfiffernberechnung der IBAN negativ 4 = STP-fähiger MT 103, SWIFT-Inlandszahlung 5 = STP-fähiger MT 103, SWIFT-Inlandsanschlusszahlung 6 = Rückgabe einer von TARGET2 zurückgewiesenen Zahlung	64		N	1
H9e	Betrag in Euro	65	76	N	12
H10	Kennzeichen für Abrechnungsteil 0 = kein Abrechnungsteil vorhanden 1 = Abrechnungsteil vorhanden ⁹ nur noch „0“ zulässig	77		N	1
Anmerkungen					
A	Falls MT 103, ist beim Ausdruck der Kontoauszüge bzw. der Gutschriftsbelege der Hinweistext „Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten.“ auszudrucken.				
B	Bei Eingängen aus TARGET2 wird der Feldinhalt aus dem BIC des sendenden TARGET2-Teilnehmers abgeleitet; ist dies nicht möglich, wird die Bankleitzahl der Deutschen Bundesbank, Zentrale, eingesetzt.				
C	BLZ der nachfolgenden Stelle (nicht BLZ des Kontoinhabers bei Bank-an-Bank-Zahlungen). Der Feldinhalt wird besetzt mit der BLZ des Zahlungsdienstleisters: <ul style="list-style-type: none"> • aus Feld „56:“, falls dieses Feld vorhanden war bzw. ist und nicht den Empfänger bezeichnet, • aus Feld „57:“, falls dieses Feld vorhanden ist oder des Empfängers der Nachricht. • alternativ: Belegung konstant mit 504 000 00 → Weiterleitung anhand der Angaben des SWIFT-Datenteils 				
D	Grundsätzlich erfolgt die Vorgabe der Avisierung mittels Angabe der entsprechenden Codewörter im SWIFT-Datenteil. Bei Zahlungen an einen Kontoinhaber der Deutschen Bundesbank (Feld H4 = BBk-Filiale; Empfänger der Nachricht aus Feld 59 des SWIFT-Datenteils) kann die Avisierung alternativ im Feld H9b vorgegeben werden.				

E	Zur Ausschaltung der Leitwegsteuerung ist in Feld H9c das Kennzeichen „1“ (ohne Leitwegsteuerung) anzugeben.
F	Betrag rechtsbündig, ohne Komma. Die letzten beiden Stellen werden stets als Nachkommastellen aufgefasst. Bei Beträgen ab 10 Mrd. EUR wird das Feld H9e ausgangsseitig mit „0“ bestückt. Die Verarbeitung und Bestückung des E-Satzes (E9a) richtet sich dann nach dem Betrag in Feld 32A des SWIFT-Teils (H11).
G	Die Verwendung eines Abrechnungsteils ist optional.

Tabelle 10: BBk-SWIFT-Format: GT-Datei - Aufbau H-Satz

1.7.1.3 Besonderheit bei von TARGET2 an das HBV-Individual weitergeleiteten Zahlungen

(1) Bei Zahlungen, die von TARGET2 an das HBV-Individual weitergeleitet werden, wird der Eintrag im Feld H3 (BLZ Zahlungsdienstleister des Zahlers (Inland)) - sofern möglich - aus dem BIC des sendenden TARGET2-Teilnehmers abgeleitet. Ist dies nicht möglich, wird die BLZ der Zentrale der Deutschen Bundesbank eingesetzt. Durch diese Vorgehensweise steht in Feld H3 nicht zwingend der Zahlungsdienstleister des Zahlers im Inland.

(2) Vom HBV-Individual an TARGET2 weitergeleitete Taggleiche Euro-Überweisungen, die von TARGET2 nicht entgegengenommen worden sind, werden dem Einlieferer wieder gutgeschrieben und über das HBV-Individual zurückgegeben.

Unabhängig vom Format der ursprünglichen Einlieferung werden die Zahlungen immer im Format der SWIFT-Inlandszahlung (GT-Datei) ausgeliefert. Grundsätzlich werden die Inhalte der Felder H1 bis H11, ausgenommen die Felder H3, H4 und H9d, gegenüber der ursprünglichen Überweisung im SWIFT-Format nicht verändert. Für die Felder H3, H4 und H9d gilt folgende Belegungsregel:

- H3 = Inhalt aus H4 der ursprünglichen Zahlung
- H4 = Inhalt aus H3 der ursprünglichen Zahlung
- H9d = 6 (Rückgabe einer von TARGET2 zurückgewiesenen Zahlung)

Weiterhin wird in einem neu angefügten Abrechnungsteil der Grund für die Rückgabe wie nachfolgend aufgeführt offengelegt.

Feld	Bedeutung	Stellen		Feld-format	Feld-länge
		von	bis		
Abrechnungsteil					207
H12	Abrechnungsdaten			A	35
H13	Gebühren, nicht verwendete Positionen mit Null belegt			N	102
H14	Bank-an-Bank-Informationen (2 x 35 Stellen)			A	70

<p>Bei Rückgabe von TARGET2-Zahlungen durch das HBV-Individual wird in diesem Feld der Rückgabegrund angegeben.</p> <p>Dieser setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste drei Stellen der Zeile 1: HBV-Individual-Fehlercode gemäß Kapitel 3 „Verzeichnis der HBV-Individual-Fehlercodes“ • Vierte Stelle der Zeile 1: Space • Fünfte bis siebte Stelle der Zeile 1: FIN-Fehlercode gemäß SWIFT-Benutzerhandbuch „FIN-Fehlercodes“ 					
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Tabelle 11: Weiterleitung von Taggleichen Euro-Überweisungen)

1.7.2 DT/WT-Datei (SWIFT-Auslandszahlung)

Hinweis zur Verwendung der BBk-Formate

Auslieferungsseitig wird der Versand von WA-Dateien zum 20. März 2023 eingestellt. Einlieferungsseitig ist die DT-/WT-Datei GT-Datei noch bis zum 20. November 2024 zugelassen.

1.7.2.1 Grundsätzliches

(1) Aufbau: Jede Zahlungsaustauschdatei enthält:

- einen A-Satz (Datei-Vorsatz)
- viele N-Sätze (Zahlungsaustauschsätze)
- einen E-Satz (Datei-Nachsatz)

(2) Maximale Dateigröße: Die maximale Dateigröße für die Einlieferung liegt bei 80 Datensätzen (N-Sätze).

(3) Satzlängenfeld: Dem eigentlichen Zahlungsaustauschsatz wird ein sechs Bytes langes numerisches Satzlängenfeld vorangestellt, welches selbst auch Bestandteil der Längenangabe ist und nicht in der Beschreibung aufgeführt wird. Damit sind die Feldnummern gegenüber der Beschreibung im DFÜ- oder Clearingabkommen versetzt.

(4) Zugelassene SWIFT-Nachrichtentypen: Die Zahlungsaustauschsätze enthalten die Zahlung im Format der SWIFT-Auslandszahlung. Zugelassen sind die in Kapitel [1.7.3 „Aufbau der SWIFT-Datenteile“](#) wiedergegebenen SWIFT-Messagetypen 103, 103+ die jeweils ungekürzt verwendet werden können.

(5) Verwendung eines Abrechnungsteils: Die Verwendung eines Abrechnungsteils ist bei Einlieferungen zum Auslandszahlungsverkehr nicht erlaubt.

1.7.2.2 Belegung des N-Satzes (Ausland)

Feld	Bedeutung	Stellen		Feld-format	Feld-länge
		von	bis		
Steuerteil					77
N1	Satzart: „N“	1		A	1
N2	Nachrichtenart: zugelassener Messagetyp ^a Nur noch „103“ zulässig	2	4	A	3
N3	BLZ Zahlungsdienstleister des Zahlers (Inland)	5	12	N	8
N4	Konstante „50400000“	13	20	N	8
N5	Betrag <ul style="list-style-type: none"> • bei Euro-Zahlung: N9a = EUR (max. zwölfstellig) • bei Gegenwertüberweisung, d. h. falls N9b = 2 oder 6: Euro-Betrag, dessen Gegenwert in der in N9a spezifizierten Währung überwiesen werden soll^b (max. zwölfstellig) • sonst: Betrag in der in Feld N9a genannten Währung^c (max. vierzehnstellig) 	21	35	N	15
N6	Referenz-Nr. Kreditinstitut des Überweisenden (Inland)	36	51	A	16
N7	Bankintern, wenn nicht benutzt „0“	52	57	N	6
N8	Buchungsart, Konstante „C“ = Credit (Haben)	58		A	1
N9a ^d	ISO-Währungscode Bei DT nur „EUR“ zulässig Bei WT ≠ EUR zulässig	59	61	A	3
N9b	Kennzeichen für Gegenwertüberweisung <ul style="list-style-type: none"> • 0 = keine Gegenwertüberweisung • 2 = Euro-Gegenwertüberweisung • 4 = STP-fähiger MT 103, keine Gegenwertüberweisung • 6 = STP-fähiger MT 103, Euro-Gegenwertüberweisung Bei DT nur „0“ und „4“ zulässig Bei WT alle zulässig	62		N	1
N9c	Kontonummer Bundesbank-Korrespondent	63	67	N	5
N9d	Reserve (Space)	68	76	A	9
N10	Kennzeichen für Abrechnungsteil	77		N	1

	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = kein Abrechnungsteil vorhanden • 1 = Abrechnungsteil vorhanden <p>Nur noch „0“ zulässig</p>				
Datenteil					e
N11	SWIFT-Nachricht	78	...	A	e
Anmerkungen					
A	Falls MT 103, ist beim Ausdruck der Kontoauszüge bzw. der Gutschriftsbelege der Hinweistext „Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten.“ auszudrucken.				
B	Bei Gegenwertüberweisungen ist in SWIFT-Feld 32A für den Betrag stets „0“, „0,0“ oder „0,00“ - je nach der Anzahl der Nachkommastellen der betreffenden Währung - zu setzen.				
C	Bei Fremdwährungszahlungen, die keine Gegenwertüberweisungen sind, steht in N5 der Betrag in der betreffenden Währung. Alle Beträge sind, wie bei Euro-Überweisungen, mit zwei Nachkommastellen einzuliefern. Sind für eine Währung weniger als zwei Nachkommastellen definiert, so sind die Nachkommastellen entsprechend mit Null zu belegen. In SWIFT-Feld 32A steht - bis auf evtl. überzählige Nachkommastellen - der gleiche Betrag.				
D	Nachkommastellen der zugelassenen Fremdwährungen				
	<ul style="list-style-type: none"> • AUD (Australischer Dollar) • BGN (Bulgarischer Lew) • CAD (Kanadischer Dollar) • CHF (Schweizer Franken) • CZK (Tschechische Krone) • DKK (Dänische Krone) • EUR (Euro) • GBP (Pfund Sterling) • HKD (Hongkong-Dollar) • HUF (Ungarischer Forint) • ILS (Israelischer Schekel) 	<ul style="list-style-type: none"> 2 	<ul style="list-style-type: none"> • JPY (Yen) • LTL (Litas) • LVL (Lats) • NOK (Norwegische Krone) • NZD (Neuseeland-Dollar) • PLN (Zloty) • RON (Rumänischer Leu) • SEK (Schwedische Krone) • SGD (Singapur-Dollar) • USD (US-Dollar) • ZAR (Rand) 	<ul style="list-style-type: none"> 0 2 	
E	Siehe Festlegungen im SWIFT-Benutzerhandbuch „Standards - Allgemeine Informationen“.				

Tabelle 12: BBk-SWIFT-Format: DT-/WT-Datei - Aufbau N-Satz

Beispiele für die Belegung der Felder N5, N9a und N9b:

Beispiele	HBV-Individual-Einlieferung bei Bundesbank-Filiale	
<u>Fall 1:</u> Euro-Zahlung über 2500 EUR	N5: 2500(,)00 ^a N9a: EUR N9b: 0	
<u>Fall 2:</u> Fremdwährungszahlung über 3000 USD	N5: 3000(,)00 ^a N9a: USD N9b: 0	
<u>Fall 3:</u> Fremdwährungszahlung über USD im Gegenwert von 2500 EUR	N5: 2500(,)00 ^a N9a: USD N9b: 2	
Anmerkungen		
a	Belegung des Betragsfeldes stets rechtsbündig. <ul style="list-style-type: none"> Falls Euro-Betrag: maximal zwölfstellige Belegung zulässig (10 Vorkomma-, 2 Nachkommastellen). Falls Fremdwährungsbetrag: maximal vierzehnstellige Belegung zulässig, ggf. einschließlich 2 Nachkommastellen (ohne Nachkommastellen z. B. JPY). 	

Tabelle 13: BBk-SWIFT-Format: DT-/WT-Datei - Aufbau N-Satz - N5, N9a und N9 b

1.7.2.3 WA-Datei (Abrechnungen über Fremdwährungszahlungen) (entfallen)

Hinweis zur Verwendung der BBk-Formate:

Die Auslieferung von WA-Dateien (Währungsabrechnungen) wird zum 20. März 2023 eingestellt.

1.7.3 Aufbau der SWIFT-Datenteile

1.7.3.1 Grundsätzliches

(1) Dieses Kapitel bezieht sich nur auf die Datenteile von SWIFT-Nachrichten, die im BBk-SWIFT-Format über EBICS eingereicht werden können. Bei Feldern, die im HBV-Individual nicht benutzt werden dürfen, ist die Feldoption „Mandatory/Optional“ in Klammern gesetzt.

- MT 103 Kundenzahlung
- MT 103+ Kundenzahlung

Die folgenden Angaben sind als Beispiele gedacht. Die verbindlichen und vollständigen Beschreibungen aller von der Deutschen Bundesbank verarbeiteten SWIFT-Nachrichten, so auch der ausschließlich über SWIFT-FIN verarbeiteten Zahlungsnachrichten (MT 200, 201, 202 COV,

203, 204 (Aufträge); 192, 292 (Rückrufe); 199, 299, 999 (Bestätigungen können dem SWIFT-Benutzerhandbuch entnommen werden.

(2) Zusammensetzung der SWIFT-Nachricht: Eine SWIFT-Nachricht setzt sich zusammen aus dem Steuerzeichen FS2 (Länge = 3 Bytes), den durch FS3 (Länge = 3 Bytes) getrennten Datenfeldern und dem Steuerzeichen FS4 (Länge = 3 Bytes)

Ein Datenfeld setzt sich zusammen aus:

- aus dem Feldnamen (Länge = 3 oder 4 Zeichen)
- den gegebenenfalls durch das Steuerzeichen CS2 getrennten Zeilen des Dateninhalts (Länge des Steuerzeichens CS2 = 2 Zeichen)

(3) Länge der SWIFT-Nachricht: Die nachfolgend aufgeführten Feldformate für die einzelnen Messagetypen stellen die jeweilige Maximalbelegung dar und sind abhängig von der gewählten Adressoption. Die Länge der (ungekürzten) SWIFT-Nachricht ist abhängig vom jeweiligen Messagety und beträgt maximal 9.750 Bytes.

(4) Die Notation der SWIFT-Formate ist in [Ziffer 1.4 Notationen für die Datensatzbeschreibung](#) beschrieben.

1.7.3.2 SWIFT-Nachrichtentyp 103

Nachrichtentyp 103			
M/O	Name	Bedeutung	Feldformat
M	20:	Referenz des Senders	16x
---->			
O	13C:	Zeitindikator ^a max. 5 Wiederholungen	/8c/4!n1!x4!n

M	23B:	Bankbetrieblicher Code	4!c
---->			
O	23E:	Code für Anweisungen max. 10 Wiederholungen	4!c[/30x]

O	26T:	Code des Transaktionstyps	3!a
M	32A:	Wertstellungsdatum/Währung/ Verrechnungsbetrag zwischen den Zahlungsdienstleistern	6!n3!a15d
O	33B:	Währung/ursprüngl. Überweisungsbetrag	3!a15d
O	36:	Wechselkurs	12d
M	50K:	Zahler (Kunde) ^b	[/34x] 4*35x
oder	50F:	Zahler (Kunde) ^{b,j} Variante 1: Linie 1 Variante 2: Linie 1 Variante 1, 2: Linien 2 - 5	35x 4*35x /34x 4!a/2!a/27x 1!n/33x
	50A:	Zahler (Kunde) ^b	[/34x] <BIC> ^c
(O) ^h	51A	Sendendes Institut	[/1!a] [/34x] 4!a2!a2!c[3!c]
O	52s:	Zahlungsdienstleister des Zahlers	siehe Formatoptionen
O	53t:	Korrespondent des Senders ^d	siehe Formatoptionen
O	54t:	Korrespondent des Empfängers	siehe Formatoptionen
O	55t:	Remboursinstitut	siehe Formatoptionen
O	56u:	Vermittlungsinstitut	siehe Formatoptionen

O	57v:	Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers (Kontoführender Zahlungsdienstleister)	siehe Formatoptionen ^e
M oder	59:	Zahlungsempfänger (Kunde) ^f	[/34x] 4*35x
	59A:	Zahlungsempfänger (Kunde) ^f	[/34x] <BIC> ^c
	59F:	Zahlungsempfänger (Kunde) ^{f, j}	[/34x] 4*(1!n/33x)
O	70:	Verwendungszweck	4*35x
M	71A:	Einzelheiten zu Gebühren ^g	3!a
---->			
O	71F:	Gebühren des Senders max. 5 Wiederholungen	3!a15d

O	71G:	Gebühren des Empfängers	3!a15d
O	72:	Bank-an-Bank-Informationen ⁱ	6*35x
O	77B:	Melderechtliche Informationen	3*35x
(O) ^h	77T	Inhalt des Umschlags	9000z
„M/O“ M = Mussfeld (mandatory) O = Kannfeld (optional) Formatoptionen:			
s = A → BIC des Zahlungsdienstleisters			[/1!a] [/34x] <BIC>
s = D → vollständige Adresse Zahlungsdienstleister/Filiale/Geschäftsstelle			[/1!a] [/34x] 4*35x
t = A → BIC des Zahlungsdienstleisters			[/1!a] [/34x] <BIC>
t = B → Filiale des Senders/Empfängers			[/1!a] [/34x] [35x]
t = D → vollständige Adresse Zahlungsdienstleister/Filiale/Geschäftsstelle			[/1!a] [/34x] 4*35x
u = A → BIC des Zahlungsdienstleisters			[/1!a] [/34x] <BIC>
u = C → Adresse des Zahlungsdienstleisters			/34x
u = D → vollständige Adresse des Zahlungsdienstleisters/der Filiale/Geschäftsstelle			[/1!a] [/34x] 4*35x

v = A → BIC des Zahlungsdienstleisters	[/1!a] [/34x] <BIC>
v = B → Filiale des Senders/Empfängers	[/1!a] [/34x] [35x]
v = C → Adresse des Zahlungsdienstleisters	/34x
v = D → vollständige Adresse Zahlungsdienstleister/Filiale/Geschäftsstelle	[/1!a] [/34x] 4*35x
Anmerkungen	
a	Terminangaben werden vom HBV-Individual nicht beachtet.
b	Im Falle von Zahlungen, bei denen die Deutsche Bundesbank Zahlungsdienstleister des Zahlers ist, muss eine dem Kontenkreis der Deutschen Bundesbank zugehörige Kontonummer bzw. IBAN eingetragen werden.
c	Business Identifier Code; ISO-Code für Banken und Nichtbanken (ISO 9362)
d	Sofern mit dem Korrespondenten der Deutschen Bundesbank mehrere Kontobeziehungen bestehen, erfolgt hier die die Einstellung des angesprochenen Kontos unter Verwendung der Formatoption B.
e	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die Formatoption „A“ zu verwenden.
f	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.
g	Ist der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers in einem EU-/EWR-Staat belegen, ist ausschließlich die Entgeltregelung „SHA“ (Entgeltteilung“) zugelassen.
h	Im HBV-Individual sind die Felder 51A und 77T nicht zugelassen
i	Codewort „REC“ ist im Feld 72 nicht mehr zulässig (siehe SWIFT-Dokumentation Nov. 2019)
j	Die Zeilennummern 1, 2 und 3 dürfen jeweils maximal zweimal vorkommen. Eine Zeile muss mit der Ziffer 3 beginnen (Ländercode).

Tabelle 14 Aufbau SWIFT-Datenteil - MT 103

1.7.3.3 SWIFT-Nachrichtentyp 103+

Nachrichtentyp 103+			
M/O	Name	Bedeutung	Feldformat
M	20:	Referenz des Senders	16x
---->			
O	13C:	Zeitindikator ^a max. 5 Wiederholungen	/8c/4!n1!x4!n

M	23B:	Bankbetrieblicher Code	4!c
---->			
O	23E:	Code für Anweisungen max. 10 Wiederholungen	4!c[/30x]

O	26T:	Code des Transaktionstyps	3!a
M	32A:	Wertstellungsdatum/Währung/Verrechnungsbetrag zwischen den Zahlungsdienstleistern	6!n3!a15d
O	33B:	Währung/ursprüngl. Überweisungsbetrag	3!a15d
O	36:	Wechselkurs	12d
M	50K:	Zahler (Kunde) ^b	[/34x] 4*35x
oder	50F:	Zahler (Kunde) ^{b, i} Variante 1: Linie 1 Variante 2: Linie 1 Variante 1, 2: Linien 2 - 5	35x 4*35x /34x 4!a/2!a/27x 1!n/33x
	50A:	Zahler (Kunde) ^b	[/34x] <BIC> ^c
O	52A:	Zahlungsdienstleister des Zahlers	[/1!a] [/34x] <BIC>
(O) ^g	51A	Sendendes Institut	[/1!a] [/34x] 4!a2!a2!c[3!c]
O	53t:	Korrespondent des Senders ^d	siehe Formatoptionen

O	54A:	Korrespondent des Empfängers	[/1!a] [/34x] <BIC>
O	55A:	Remboursinstitut	[/1!a] [/34x] <BIC>
O	56A:	Vermittlungsinstitut	[/1!a] [/34x] <BIC>
O	57A:	Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers (kontoführender Zahlungsdienstleister)	[/1!a] [/34x] <BIC>
M	59:	Zahlungsempfänger (Kunde) ^e	[/34x] 4*35x
oder	59A:	Zahlungsempfänger (Kunde) ^e	[/34x] <BIC> ^c
	59F:	Zahlungsempfänger (Kunde) ^{e, j}	[/34x] 4*(1!n/33x)
O	70:	Verwendungszweck	4*35x
M	71A:	Einzelheiten zu Gebühren ^f	3!a
---->			
O	71F:	Gebühren des Senders max. 5 Wiederholungen	3!a15d

O	71G:	Gebühren des Empfängers	3!a15d
O	72:	Bank-an-Bank-Informationen	6*35x
O	77B:	Melderechtliche Informationen	3*35x
(O) ^g	77T	Inhalt des Umschlags	9000z
„M/O“ M = Mussfeld (mandatory) O = Kannfeld (optional) Formatoptionen:			
BIC des Zahlungsdienstleisters			[/1!a] [/34x] <BIC>
Filiale des Senders/Empfängers			[/1!a] [/34x] [35x]
Anmerkungen			
a	Terminangaben werden vom HBV-Individual nicht beachtet.		
b	Im Falle von Zahlungen, bei denen die Deutsche Bundesbank Zahlungsdienstleister des Zahlers ist, muss eine dem Kontenkreis der Deutschen Bundesbank zugehörige Kontonummer bzw. IBAN eingetragen werden.		

c	Business Identifier Code; ISO-Code für Banken und Nichtbanken (ISO 9362)
d	Sofern mit dem Korrespondenten der Deutschen Bundesbank mehrere Kontobeziehungen bestehen, erfolgt hier die die Einstellung des angesprochenen Kontos unter Verwendung der Formatoption B.
e	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.
f	Ist der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers in einem EU-/EWR-Staat belegen, ist ausschließlich die Entgeltregelung „SHA“ (Entgeltteilung“) zugelassen.
g	Im HBV-Individual sind die Felder 51A und 77T nicht zugelassen
h	Codewort „REC“ ist im Feld 72 nicht mehr zulässig (siehe SWIFT-Dokumentation Nov. 2019)
i	Die Zeilennummern 1, 2 und 3 dürfen jeweils maximal zweimal vorkommen. Eine Zeile muss mit der Ziffer 3 beginnen (Ländercode).

Tabelle 15: Aufbau SWIFT-Datenteil - MT 103+

1.7.3.4 SWIFT-Nachrichtentyp 202 (entfallen)

1.7.3.5 SWIFT-Nachrichtentyp 205 (entfallen)

1.8 Nachrichtendateien (entfallen)

Hinweis:

- Der Versand von M-Nachrichten (M3, M6, M8, M9) wird **zum 20. März 2023 eingestellt**.
- Anstelle der Nachrichten „**M3**“ (Mitteilung über eine nichtverarbeitete Datei), „**M7**“ (Mitteilung über nicht ausgeführte Zahlungen) und „**M8**“ (Mitteilung über nichtverarbeitete Datensätze) wird künftig ein „Payment Status Report for Credit Transfers“, d. h. eine **pain.002-Nachricht** gemäß Ziffer 2.2 übermittelt.
- Die Nachrichten „**M6**“ (Freie Textnachricht) und „**M9**“ (Mitteilung über ausgeführte Zahlungen und Dateien) **entfallen ersatzlos**.

1.9 Prüfungen der BBk-Formate

1.9.1 Satzartunabhängige Prüfungen

Über Fehler in der Verarbeitung von im BBk-Format (GT-/DT-/WT-Datei) eingelieferten Dateien wird der Einreicher mittels „pain.002“ (vgl. Ziffer 2.2) unter Verwendung der nachfolgenden Fehlercodes informiert. Details zu den Fehlercodes können Ziffer 2.1.5 entnommen werden.

Fehlerbeschreibung	Fehlercode pain.002
Satzart des 1. Satzes nicht „A“	FF01
Satzart der folgenden Sätze nicht - entsprechend der Datiert A2 „H“ oder „N“	FF01
Satzart des letzten Satzes nicht „E“	FF01
Nur fehlerhafte Datensätze	AG02
Maximal zulässige Anzahl Datensätze überschritten	AG02
Datei nicht verarbeitbar, da nicht normkonformer Aufbau	FF01

Tabelle 16: Satzunabhängige Prüfungen

1.9.2 Prüfung des Datei-Vorsatzes

Feld	Prüfung Inhalt auf	Prüfung Daten-format	Fehlercode pain.002		
	Satzlänge = 124		FF01		
	Unerlaubtes Zeichen		FF01		
A2	Konstante „GT“, „DT“, „WT“		FF01		
A2	Bei Dateiarten „DT“, „WT“: Feiertag bei Zentrale		FF01		
A3	1. Stelle ungleich Null und Stellen 4 - 8 gleich Null gültige kontoführende Bundesbank-Filiale	numerisch	FF01		

A4	BLZ bzw. BLZ-freie Girokontonummer eines zugelassenen Einlieferers oder Null	numerisch	keine Prüfung		
A6	Erlaubtes Datum (aktuelles Datum oder Datum eines der zurückliegenden zehn Geschäftstage)	numerisch, Prüfung auf Datumsformat	FF01		
A7		numerisch	FF012		
A7	Limit für Neueinreichung ein und derselben Datei erreicht		keine Prüfung		
A7	Lfd. Nr. der Datei in A7 ungültig		keine Prüfung		
A8	Gültiges Schlüsselfeld	numerisch	keine Prüfung O		
A9	Girokontonummer eines zugelassenen Einlieferers oder Null bzw. Einlieferung außerhalb des zulässigen Einlieferungszeitraums ^b	numerisch	FF01		
A10	Zahlungsformat = 009	numerisch	FF01		
A12	Verfahrenkennzeichen „ELS“		FF01		
A4/9	Gültiger Teilnehmer ^d		FF01		
Anmerkungen					
a	Siehe auch Kapitel 1.2 Zeichensatz und Codierung				
b	Siehe Ziffer 2.2 Annahmezeiten der Verfahrensregeln HBV-Individual				
c	nicht belegt.				
d	Es muss genau eines der beiden Felder A4 und A9 ungleich Null sein und die Nummer eines zugelassenen HBV-Individual-Teilnehmers enthalten.				

Tabelle 16: Prüfung Datei-Vorsatz

1.9.3 Prüfung des Datei-Nachsatzes

Feld	Prüfung Inhalt auf	Prüfung Datenformat	Fehlercode pain.002		
	Satzlänge = 124		FF01		
	Unerlaubtes Zeichen ^a		FF01		
E2	Konstante „GT“, „DT“, „WT“		FF01		
E3	Anzahl richtig	numerisch	FF01		
E4	Konstante „D“		FF01		
E5	Rechnerisch richtig ausgenommen bei GT-Dateien: E5 = Reserve	numerisch	FF01		
E5	≤ 99.999.999.999,99 ^b				
E9a	Nur bei GT-Dateien: rechnerisch richtig, d. h. Summe Euro-Beträge aus H9e	numerisch	FF01		
E9a	≤ 99.999.999.999,99 ^b	numerisch	FF01		
E10	Sicherungsverfahren <input type="checkbox"/>		keine Prüfung		
Anmerkungen					
a	Zeichensatz, siehe Kapitel 1.2 Zeichensatz und Codierung				

Tabelle 17: Prüfung Datei-Nachsatz

1.9.4 Prüfung der Zahlungsaustauschsätze im BBk-SWIFT-Format

1.9.4.1 Prüfung der GT-Datei

1.9.4.1.1 Prüfung des H-Satzes

Feld	Prüfung Inhalt auf	Prüfung Datenformat	Fehlercode pain.002		
Format der SWIFT-Inlands(anschluss)zahlung					
	Satzlänge $\geq 112^a$		FF01		
	Unerlaubtes Zeichen ^b		FF01		
H2	Einreichung außerhalb des zulässigen Einreichungszeitraums ^c		keine Prüfung		
H2	Erlaubter Message-Typ		FF01		
H3	BLZ der Bundesbank-Filiale ^d oder Existenz der BLZ lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank	numerisch	FF01		
H4	Existenz der BLZ lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank	numerisch	FF01		
H5			keine Prüfung		
	= 0		keine Prüfung		
H7			keine Prüfung		
H8	„C“		FF01		
H9a	„EUR“		FF01		
H9b	„0“		FF01		
H9c	„0“		FF01		
H9d			keine Prüfung		
H9e		numerisch	FF01		
H9e	< 10.000.000.000,00		FF01		
H10	„0“		FF01		

Tabelle 18: Prüfung GT-Datei H-Satz

1.9.4.1.2 Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103

Fehler im Aufbau der SWIFT-Datenteil des MT 103 werden immer mit dem Fehlercode „FF01“ zurückgewiesen.

Feld	Prüfung	Daten-format ^a	Fehler-code pain.002			Folge
Gesamter MT	Falscher Zeichensatz (siehe Kapitel 1.2 Zeichensatz und Codierung)		FF01			Satzrückgabe
	Nachrichtenlänge > 9750		FF01			Satzrückgabe
20 Mussfeld	Feld muss dem Format entsprechen.	16x	FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf nicht mit einem Schrägstrich „/“ beginnen oder enden.		FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf keine zwei aufeinander folgende Schrägstriche „/“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
13C Kannfeld	Feld muss der Formatangabe C entsprechen, wenn vorhanden; wird vom HBV-Individual nicht beachtet.	/8c/4!n 1!x4!n	FF01			Satzrückgabe
	Der Inhalt von /1!x muss „+“ oder „-“ sein.		FF01			Satzrückgabe
	Der Inhalt von /4!n muss HHMM (HH = 00 bis 23, MM = 00 bis 59) sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
23B Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe B entsprechen.	4!c	FF01			Satzrückgabe
	Feld muss „CRED“, „SPAY“, „SSTD“ oder „SPRI“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn „SPAY“ oder „SSTD“, dann darf 23E nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn „SPRI“, dann darf Feld 56A nicht vorhanden sein.		FF01	65	13	Satzrückgabe

	Wenn „SPRI“, „SSTD“ oder „SPAY“, dann ist Feld 57a nur mit Formatoptionen A, C oder D erlaubt. Bei Formatoption D muss die Kontonummernzeile vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
23E Kannfeld	Feld muss der Formatangabe E entsprechen, wenn vorhanden.	4!c [/30x]	FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. zehnmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 23B = „SPRI“, dann darf 23E nur „SDVA“, „TELB“, „PHOB“ oder „INTC“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Es dürfen keine doppelten Werte vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Im Formateil 4!c sind nur die Inhalte „SDVA“, „INTC“, „REPA“, „CORT“, „HOLD“, „CHQB“, „PHOB“, „TELB“, „PHON“, „TELE“, „PHOI“ und „TELI“ erlaubt. Die Codes müssen, sofern sie gesetzt werden, in dieser Reihenfolge vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Folgende Kombinationen sind nicht erlaubt: SDVA u. HOLD, SDVA u. CHQB, INTC u. HOLD, INTC u. CHQB, REPA u. HOLD, REPA u. CHQB, REPA u. CORT, CORT u. HOLD, CORT u. CHQB, HOLD u. CHQB, PHOB u. TELB, PHON u. TELE, PHOI u. TELI.		FF01			Satzrückgabe
	Unterfeld 2 (30x) nur erlaubt bei Qualifier: „PHON“, „PHOB“, „PHOI“, „REPA“, „TELE“, „TELB“, „TELI“ oder „HOLD“.		FF01			Satzrückgabe
Wenn Feld 56a nicht vorhanden, dann darf 23E die Werte „TELI“ und „PHOI“ nicht enthalten.		FF01			Satzrückgabe	
Wenn Feld 57a nicht vorhanden, dann darf 23E die Werte „TELE“ und „PHON“ nicht enthalten.		FF01			Satzrückgabe	

	Wenn 23E = „CHQB“, dann ist in Feld 59 keine Kontonummernzeile erlaubt.		FF01			Satzrückgabe
26T Kannfeld	Feld muss der Formatangabe T entsprechen, wenn vorhanden.	3!c	FF01			Satzrückgabe
32A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe A entsprechen.	6!n3!a 15d	FF01			Satzrückgabe
	Die Währung (3!a) muss „EUR“ sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
	Der Betrag (15d) muss dem Betrag in H9e entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
33B Kannfeld	Muss vorhanden sein, wenn 71F oder 71G belegt ist.					
	Muss der Formatangabe B entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
36 Kannfeld	Darf nicht vorhanden sein, wenn 33B nicht vorhanden ist.		FF01			Satzrückgabe
	Darf nicht vorhanden sein, wenn Währungscode von Feld 32A und Feld 33B identisch.		FF01			Satzrückgabe

	Muss der Formatangabe entsprechen, wenn vorhanden.	12d	FF01			Satzrückgabe
	Ist Feld 33B vorhanden und der Währungscode ist nicht mit dem Währungscode in Feld 32A identisch, muss das Feld 36 vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (12d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen.		FF01			Satzrückgabe
50 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
50A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im <i>SWIFT</i> -BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01			Satzrückgabe
50F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	35x 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 1:	/34x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 2: (Code)(Ländercode) (Identifizierung)	4!a/2!a/27x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile Variante 2 gilt: Im Formateil 4!a sind nur die Inhalte „ARNU“, „CCPT“, „CUST“, „DRLC“, „EMPL“, „NIDN“, „SOSE“, „TXID“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe

Für die nachfolgenden Zeilen 2 - 5 ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 8/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Auftraggebers 2 Anschrift 3 Land/Ort 4 Geburtsdatum 5 Geburtsort 6 Kunden-Identifikationsnummer 7 Nationale Identifikationsnummer 8 zusätzliche Informationen	1!n/33x oder 1!n/<C C>/30x	FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die 2. Zeile muss mit 1 beginnen.	1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die Zahlen an erster Stelle müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Beim ersten Auftreten von 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden (3 kann mehrmals verwendet werden; bei weiteren Nennungen ist der ISO-Ländercode nicht erforderlich)	1. Auf-treten 1!n/<C C>/30x dann 1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 4 (Geburtsdatum) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 5 (Geburtsort) beginnen und umgekehrt.		FF01			Satzrückgabe

	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Bei Angabe von 4 (Geburtsdatum) muss das Datum dem Format JJJJMMTT entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 5 (Geburtsort), 6 (Kundenidenti- fikationsnr.) und 7 (Nationale Identifikationsnr.) müssen einen gültigen ISO-Ländercode enthalten. (Code)(Ländercode) (Ort bzw. Identifikationsnummer)	1!n/<C C>/30x	FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 4, 5, 6, 7, 8 dürfen nicht wiederholt werden.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 8 (zusätzliche Informationen) beginnt, dann ist das eine Vervollständigung der folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation des Auftraggebers (Zeile 1 muss gemäß Variante 2 formatiert sein) • Kundenidentifikationsnr.(6 6 muss vorhanden sein) • Nationale Identifikationsnummer (7 muss vorhanden sein) 		FF01			Satzrückgabe
50K	Muss der Formatangabe K entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01			Satzrückgabe
51A	Darf nicht verwendet werden.		FF01			Satzrückgabe
52a Kannfeld ^c	Feld muss der Formatoption A oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe

52A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe	
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe	
oder 52D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe	
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe	
	Bei 52A muss der BIC-Code den Angaben in Feld H3 bzw. A9 entsprechen. Der BIC-Code kann auch im Feld 72 mit Angabe „/INS/“ eingetragen werden.		FF01				Satzrückgabe
	Bei 52D muss //BL<Bankleitzahl> den Angaben in Feld H3 entsprechen.		FF01				Satzrückgabe
53a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A, B oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe	
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01			Satzrückgabe	
53A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe	
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe	
53B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe	
oder 53D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe	

	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
54a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A, B oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
54A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
54B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
oder 54D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
55a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A, B oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
55A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
55B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe

oder 55D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
56a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A, C oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
56A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
56C	Muss der Formatangabe C entsprechen.	/34x	FF01			Satzrückgabe
oder 56D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
	Ist Feld 56 vorhanden, muss auch Feld 57 vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
57a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A, B, C oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die Formatangabe A zu verwenden.		FF01			Satzrückgabe
57A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe

	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
57B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
57C	Muss der Formatangabe C entsprechen.	/34x	FF01			Satzrückgabe
oder 57D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
59 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss dem Format entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			Satzrückgabe
oder 59A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			Satzrückgabe
oder 59F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	[/34x] 4* 1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe

	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen nach der Kontonummernzeile ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 3/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Zahlungsempfängers 2 Anschrift 3 Land/Ort	1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
	Die erste Zeile nach der Kontonummernzeile muss mit 1 beginnen.		FF01			Satzrückgabe
	Die Zahlen an erster Stelle (Zeilen nach der Kontonummernzeile) müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01			Satzrückgabe
	Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01			Satzrückgabe
	Beim ersten Auftreten einer Zeile mit 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden		FF01			Satzrückgabe
70 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden.	4*35x	FF01			Satzrückgabe
71A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe A entsprechen.	3!a	FF01			Satzrückgabe
	Darf nur „BEN“, „OUR“ oder „SHA“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe

	Bei Zahlungen innerhalb des EWR-Raums (gem. Feld 57-Angabe) ist nur die Entgeltoption „SHA“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe
71F Kannfeld	Muss der Formatangabe F entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „OUR“ enthält, dann darf 71F nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „BEN“ enthält, dann muss 71F mindestens einmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
71G Kannfeld	Wenn 71A den Wert „SHA“ oder „BEN“ enthält, dann darf 71G nicht vorhanden sein.		FF0			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe G entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Der Währungscode muss mit dem von Feld 32A identisch sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe

72 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden: Zeile 1: /8c/[nx] Zeile 2 bis 6 beginnt mit „/8c/“ oder „/“	6*35x	FF01			Satzrückgabe
	Der Code /RCB/ darf nicht verwendet werden, wenn Feld 53 und 54 nicht vorhanden sind.		FF01			Satzrückgabe
77B Kannfeld	Muss der Formatangabe B entsprechen wenn vorhanden.	3*35x	FF01			Satzrückgabe
Anmerkungen:						
A	Erläuterungen zur Notation siehe Kapitel 1.4. Notationen für die Datensatzbeschreibung					
B	Beispiel: Bei der Prüfung des Feldes 32A ist eine fehlerhafte Feldfolge aufgetreten, da das Feld 32A fehlt. Dies führt entsprechend dieser Tabelle zur Ausgabe der Fehlercodes 1/65 + 1/16 (die Fehlerklasse wird beiden Fehlerschlüsseln vorangestellt).					
C	Bei Zahlungen an TARGET2-Teilnehmer wird empfohlen, das Feld mit den Informationen des in das HBV-Individual einreichenden Zahlungsdienstleisters zu belegen, da der TARGET2-Teilnehmer sonst keine Informationen über den Zahlungsdienstleister des Zahlers erhält.					

Tabelle 19: Prüfung GT-Datei - MT 103

1.9.4.1.3 Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103+

Fehler im Aufbau der SWIFT-Datenteil des MT 103+ werden immer mit dem Fehlercode „FF01“ zurückgewiesen.

Feld	Prüfung	Daten-format ^a	Fehler-code Pain.002			Folge
Gesamter MT	Falscher Zeichensatz (siehe Kapitel 1.2 Zeichensatz und Codierung)		FF01	90	-	Satzrückgabe
	Nachrichtenlänge > 9750		FF01	50	-	Satzrückgabe
20 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein (im HBV-Individual Kannfeld bei MT 103 und 202)		FF01	65	11	Satzrückgabe
	Feld muss dem Format entsprechen.	16x	FF01	66	11	Satzrückgabe
	Dieses Feld darf nicht mit einem Schrägstrich „/“ beginnen oder enden.		FF01	67	11	Satzrückgabe
	Dieses Feld darf keine zwei aufeinander folgende Schrägstriche „/“ enthalten.		FF01	66	11	Satzrückgabe
13C Kannfeld	Feld muss der Formatangabe C entsprechen, wenn vorhanden; wird vom HBV-Individual nicht beachtet.	/8c/4!n 1!x4!n	FF01	66	10	Satzrückgabe
	Der Inhalt von /1!x muss „+“ oder „-“ sein.		FF01	67	10	Satzrückgabe
	Der Inhalt von /4!n muss HHMM (HH = 00 bis 23, MM = 00 bis 59) sein.		FF01	67	10	Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01	66	10	Satzrückgabe
23B Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01	65	13	Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe B entsprechen.	4!c	FF01	66	13	Satzrückgabe
	Feld muss „CRED“, „SPAY“, „SSTD“ oder „SPRI“ enthalten.		FF01	67	13	Satzrückgabe
	Wenn „SPAY“ oder „SSTD“, dann darf 23E nicht vorhanden sein.		FF01	65	13	Satzrückgabe
	Wenn „SPRI“, dann darf Feld 56A nicht vorhanden sein.		FF01	65	13	Satzrückgabe
23E Kannfeld	Feld muss der Formatangabe E entsprechen, wenn vorhanden.	4!c [/30x]	FF01	66	14	Satzrückgabe

	Feld darf max. dreimal vorkommen.		FF01	66	14	Satzrückgabe
	Feld 23E, Unterfeld 2 (30x) nur bei „REPA“ zulässig.		FF01	66	14	Satzrückgabe
	Im Formatteil 4!c sind nur die Inhalte „SDVA“, „INTC“, „REPA“ und „CORT“ erlaubt. Die Codes müssen, sofern sie gesetzt werden, in dieser Reihenfolge vorkommen.		FF01	67	14	Satzrückgabe
	Wenn 23B = „SPRI“, dann darf 23E nur „SDVA“ oder „INTC“ enthalten.		FF01	67	14	Satzrückgabe
	Es dürfen keine doppelten Werte vorhanden sein.		FF01	67	14	Satzrückgabe
	Die Kombination „REPA“ mit „CORT“ ist nicht erlaubt.		FF01	67	14	Satzrückgabe
26T Kannfeld	Feld muss der Formatangabe T entsprechen, wenn vorhanden.	3!c	FF01	66	15	Satzrückgabe
32A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01	65	16	Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe A entsprechen.	6!n3!a 15d	FF01	66	16	Satzrückgabe
	Die Währung (3!a) muss „EUR“ sein.		FF01	67	16	Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01	67	16	Satzrückgabe
	Der Betrag (15d) muss dem Betrag in H9e entsprechen.		FF01	67	16	Satzrückgabe
33B Kannfeld	Muss vorhanden sein, wenn 71F oder 71G belegt ist.		FF01	65	17	Satzrückgabe

	Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Empfängers AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann muss Feld 33B vorhanden sein (BIC des Senders - MARKDEFF - ist mit Länderkennzeichen DE).		FF01	65	17	Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01	66	17	Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach <i>ISO 4217</i> sein.		FF01	67	17	Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01	67	17	Satzrückgabe
36 Kannfeld	Darf nicht vorhanden sein, wenn 33B nicht vorhanden ist.		FF01	65	18	Satzrückgabe
	Darf nicht vorhanden sein, wenn Währungscode von Feld 32A und Feld 33B identisch.		FF01	65	18	Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe entsprechen, wenn vorhanden.	12d	FF01	66	18	Satzrückgabe
	Ist Feld 33B vorhanden und der Währungscode ist nicht mit dem Währungscode in Feld 32A identisch, muss das Feld 36 vorhanden sein.		FF01	65	18	Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (12d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen.		FF01	67	18	Satzrückgabe
50 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01	65	19	Satzrückgabe
50A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	19	Satzrückgabe

	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.			67	19	Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01	67	19	Satzrückgabe
50F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	35x 4*35x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 1:	/34x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 2: (Code)(Ländercode) (Identifizierung)	4!a/2!a/27x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile Variante 2 gilt: Im Formatteil 4!a sind nur die Inhalte „ARNU“, „CCPT“, „CUST“, „DRLC“, „EMPL“, „NIDN“, „SOSE“, „TXID“ zulässig.		FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die nachfolgenden Zeilen 2 - 5 ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 8/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Auftraggebers 2 Anschrift 3 Land/Ort 4 Geburtsdatum 5 Geburtsort 6 Kunden-Identifikationsnummer 7 Nationale Identifikationsnummer 8 zusätzliche Informationen	1!n/33x oder 1!n/<C C>/30x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die 2. Zeile muss mit 1 beginnen.	1!n/33x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die Zahlen an erster Stelle müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01	66	19	Satzrückgabe

	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Beim ersten Auftreten von 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden (3 kann mehrmals verwendet werden; bei weiteren Nennungen ist der ISO-Ländercode nicht erforderlich)	1. Auftreten 1!n/<C C>/30x dann 1!n/33x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 4 (Geburtsdatum) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 5 (Geburtsort) beginnen und umgekehrt.		FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Bei Angabe von 4 (Geburtsdatum) muss das Datum dem Format JJJJMMTT entsprechen.		FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 5 (Geburtsort), 6 (Kundenidentifikationsnr.) und 7 (Nationale Identifikationsnr.) müssen einen gültigen ISO-Ländercode enthalten. (Code)(Ländercode) (Ort bzw. Identifikationsnummer)	1!n/<C C>/30x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 4, 5, 6, 7, 8 dürfen nicht wiederholt werden.		FF01	66	19	Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 8 (zusätzliche Informationen) beginnt, dann ist das eine Vervollständigung der folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation des Auftraggebers (Zeile 1 muss gemäß Variante 2 formatiert sein) • Kundenidentifikationsnr.(6 6 muss vorhanden sein) Nationale Identifikationsnummer (7 muss vorhanden sein)		FF01	66	19	Satzrückgabe
50K	Muss der Formatangabe K entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01	66	19	Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01	67	19	Satzrückgabe
51A	Darf nicht verwendet werden.		FF01	65	20	Satzrückgabe

52a Kannfeld ^c	Feld muss der Formatoption A entsprechen, wenn vorhanden.		FF01	66	21	Satzrückgabe
52A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	21	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.			67	21	Satzrückgabe
oder 52D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01	67	21	Satzrückgabe
	Bei 52A muss der BIC-Code den Angaben in Feld H3 bzw. A9 entsprechen. Der BIC-Code kann auch im Feld 72 mit Angabe „/INS“ eingetragen werden.		FF01	67	21	Satzrückgabe
53a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A oder B entsprechen, wenn vorhanden.		FF01	66	22	Satzrückgabe
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01	65	22	Satzrückgabe
53A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	22	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.			67	22	Satzrückgabe
53B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01	66	22	Satzrückgabe
oder 53D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01	67	22	Satzrückgabe
54a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A entsprechen, wenn vorhanden.		FF01	66	23	Satzrückgabe

	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01	65	23	Satzrückgabe
54A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	23	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.			67	23	Satzrückgabe
der 54D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01	67	23	Satzrückgabe
55A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	24	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten.			67	21	Satzrückgabe
oder 55D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01	67	24	Satzrückgabe
56a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A entsprechen, wenn vorhanden.		FF01	66	25	Satzrückgabe
56A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	25	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.			67	25	Satzrückgabe
oder 56D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. 		FF01	67	25	Satzrückgabe

	<ul style="list-style-type: none"> wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 					
	Ist Feld 56 vorhanden, muss auch Feld 57 vorhanden sein.		FF01	65	25	Satzrückgabe
57a Kannfeld	Feld muss der Formatoption A entsprechen, wenn vorhanden.		FF01	66	26	Satzrückgabe
57A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	26	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.			67	26	Satzrückgabe
oder 57D	<p>Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01	67	26	Satzrückgabe
59 Mussfeld 59	Feld muss vorhanden sein.		FF01	65	28	Satzrückgabe
	Muss dem Format entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01	66	28	Satzrückgabe
	<p>Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Senders und des Empfängers in der folgenden Liste enthalten: AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann gilt folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn Feld 57A nicht vorhanden ist, oder mit Ländercode aus obiger Liste belegt ist, dann muss die Kontonummernzeile in Feld 59 eine gültige <i>IBAN</i> enthalten. 		FF01	67	28	Satzrückgabe
oder 59A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01	66	28	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01	67	28	Satzrückgabe

	Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Senders und des Empfängers in der folgenden Liste enthalten: AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann gilt folgendes: <ul style="list-style-type: none"> wenn Feld 57A nicht vorhanden ist, oder mit Ländercode aus obiger Liste belegt ist, dann muss die Kontonummernzeile in Feld 59 eine gültige <i>IBAN</i> enthalten. 		FF01	67	28	Satzrückgabe
	Die Angabe der Kontonummer/IBAN (also /<Account>) in der ersten Zeile ist zwingend (d. h. nach dem „/“ darf kein Blank stehen).		FF01	67	28	Satzrückgabe
oder 59F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	[/34x] 4* 1!n/33x	FF01	66	28	Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01	67	28	Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01	67	28	Satzrückgabe
	Für die Zeilen nach der Kontonummernzeile ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 3/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Zahlungsempfängers 2 Anschrift 3 Land/Ort	1!n/33x	FF01	67	28	Satzrückgabe
	Die erste Zeile nach der Kontonummernzeile muss mit 1 beginnen.		FF01	67	28	Satzrückgabe

	Die Zahlen an erster Stelle (Zeilen nach der Kontonummernzeile) müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01	67	28	Satzrückgabe
	Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01	67	28	Satzrückgabe
	Beim ersten Auftreten einer Zeile mit 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden		FF01	67	28	Satzrückgabe
70 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden.	4*35x	FF01	66	29	Satzrückgabe
71A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01	65	30	Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe A entsprechen.	3!a	FF01	66	30	Satzrückgabe
	Darf nur „BEN“, „OUR“ oder „SHA“ enthalten.		FF01	67	30	Satzrückgabe
	Bei Zahlungen innerhalb des EWR-Raums (gem. Feld 57-Angabe) ist nur die Entgeltoption „SHA“ zulässig.		FF01	67	30	Satzrückgabe
71F Kannfeld	Muss der Formatangabe F entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01	66	31	Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „OUR“ enthält, dann darf 71F nicht vorhanden sein.		FF01	65	31	Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „BEN“ enthält, dann muss 71F mindestens einmal vorkommen.		FF01	65	31	Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01	67	31	Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01	66	31	Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01	67	31	Satzrückgabe

71G Kannfeld	Wenn 71A den Wert „SHA“ oder „BEN“ enthält, dann darf 71G nicht vorhanden sein.		FF01	65	32	Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe G entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01	66	32	Satzrückgabe
	Der Währungscode muss mit dem von Feld 32A identisch sein.		FF01	67	32	Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01	67	32	Satzrückgabe
72 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden: Zeile 1: /8c/[nx] Zeile 2 bis 6 beginnt mit „/8c/“ oder „/“	6*35x	FF01	66	33	Satzrückgabe
	Wird der Code „/INS/“ am Zeilenanfang verwendet, so müssen die zugehörigen Angaben einem BIC-Code entsprechen.		FF01	67	33	Satzrückgabe
	Die Codes /REJT/ oder /RETN/ dürfen in diesem Feld nicht verwendet werden.		FF01	67	33	Satzrückgabe
	Dieses Feld darf keine ERI (/OCMT/) enthalten.		FF01	67	33	Satzrückgabe
	Der Code /RCB/ darf nicht verwendet werden, wenn Feld 53 und 54 nicht vorhanden sind.		FF01	67	33	Satzrückgabe
77B Kannfeld	Muss der Formatangabe B entsprechen wenn vorhanden.	3*35x	FF01	66	34	Satzrückgabe
Anmerkungen:						
A	Erläuterungen zur Notation siehe Kapitel 1.4 Notationen für die Datensatzbeschreibung					
B	Beispiel: Bei der Prüfung des Feldes 32A ist eine fehlerhafte Feldfolge aufgetreten, da das Feld 32A fehlt. Dies führt entsprechend dieser Tabelle zur Ausgabe der Fehlercodes 1/65 + 1/16 (die Fehlerklasse wird beiden Fehlerschlüsseln vorangestellt).					
C	Bei Zahlungen an TARGET2-Teilnehmer wird empfohlen, das Feld mit den Informationen des in das HBV-Individual einreichenden Zahlungsdienstleisters zu belegen, da der TARGET2-Teilnehmer sonst keine Informationen über den Zahlungsdienstleister des Zahlers erhält.					

Tabelle 20: Prüfung GT-Datei - MT 103+

1.9.4.2 Prüfung der DT-/WT-Dateien

1.9.4.2.1 Prüfung des N-Satzes

Feld	Prüfung Inhalt auf	Prüfung Datenformat	Fehlercode pain.002		
Format der SWIFT-Auslandszahlung					
	Satzlänge □ 112 ^a		FF01		
	Unerlaubtes Zeichen ^b		FF01		
N2	Einreichung außerhalb des zulässigen Einreichungszeitraums ^c		keine Prüfung		
N2	„103“		FF01		
N3	BLZ der Bundesbank-Filiale ^d oder erste Ziffer ungleich „0“	numerisch	FF01		
N4	„50400000“		FF01		
N5		numerisch	FF01		
N5	> 0		FF01		
N5	< 10.000.000.000,00 bei Euro-Beträgen bzw. < 1.000.000.000.000,00 bei Fremdwährungs-beträgen ^e		FF01		
N7			keine Prüfung		
N8	„C“		FF01		
N9a	Zulässiger Währungscode einschließlich „EUR“ bzw. zulässiger Einreichungszeitraum ^c		FF01		
N9b	„0“, „2“, „4“ oder „6“ DT nur „0“ und „4“ zulässig WT alles zulässig		FF01		
N9c		numerisch	FF01		
N9c	Nur bei TARGET2-Dateien: Reservefeld „00000“ Es erfolgt nur eine formale Prüfung auf numerisch, keine weitere Verwendung von Korrespondentennummern in der Zahlung				
N10	„0“		FF01		
Anmerkungen					

a	Abhängig von Feld N2 setzt sich die maximale Satzlänge zusammen aus der maximalen Satzlänge gemäß SWIFT-Benutzerhandbuch „Standards - Allgemeine Informationen“ zuzüglich 77 Bytes für den Steuerteil und ggf. zuzüglich weiterer 207 Bytes bei WA-Dateien aufgrund des Abrechnungsteils.
b	Für Steuerteil und ggf. Abrechnungsteil sind die Zeichen des <i>DTA</i> -Zeichensatzes, für den SWIFT-Nachrichtenteil sind die Zeichen des SWIFT-Zeichensatzes erlaubt.
c	Siehe Ziffer 2.2 Einlieferung- und Annahmezeiten der Verfahrensregeln HBV-Individual.
d	Bei Kontoinhabern ohne Bankleitzahl (Feld A4 gleich Null).
e	Währungsbeträge bei Währungen, für die keine Nachkommastellen definiert sind - siehe Währungs- und Kurstabelle -, sind in den Nachkommastellen stets mit „00“ einzureichen. Währungsbeträge bei Währungen, für die mehr als zwei Nachkommastellen definiert sind, sind mit zwei Nachkommastellen einzureichen.

Tabelle 21: Prüfung DT-/WT-Datei - N-Satz

1.9.4.2.2 Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103

Fehler im Aufbau der SWIFT-Datenteil des MT 103 werden immer mit dem Fehlercode „FF01“ zurückgewiesen.

Feld	Prüfung	Daten-format ^a	Fehler-code pain.002			Folge
Gesamter MT	Falscher Zeichensatz (siehe Kapitel 1.2 Zeichensatz und Codierung)		FF01			Satzrückgabe
	Nachrichtenlänge > 9750		FF01			Satzrückgabe
20 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss dem Format entsprechen.	16x	FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf nicht mit einem Schrägstrich „/“ beginnen oder enden.		FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf keine zwei aufeinander folgende Schrägstriche „/“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
13C Kannfeld	Feld muss der Formatangabe C entsprechen, wenn vorhanden; wird vom HBV-Individual nicht beachtet.	/8c/4!n 1!x4!n	FF01			Satzrückgabe
	Der Inhalt von /1!x muss „+“ oder „-“ sein.		FF01			Satzrückgabe
	Der Inhalt von /4!n muss HHMM (HH = 00 bis 23, MM = 00 bis 59) sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
23B Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe B entsprechen.	4!c	FF01			Satzrückgabe
	Feld muss „CRED“, „SPAY“, „SSTD“ oder „SPRI“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn „SPAY“ oder „SSTD“, dann darf 23E nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn „SPRI“, dann darf Feld 56A nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe

	Wenn „SPRI“, „SSTD“ oder „SPAY“, dann ist Feld 57a nur mit Formatoptionen A, C oder D erlaubt. Bei Formatoption 57D muss die Kontonummernzeile vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
23E Kannfeld	Feld muss der Formatangabe E entsprechen, wenn vorhanden.	4!c [/30x]	FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. zehnmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 23B = „SPRI“, dann darf 23E nur „SDVA“, „TELB“, „PHOB“ oder „INTC“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Es dürfen keine doppelten Werte vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Im Formatteil 4!c sind nur die Inhalte „SDVA“, „INTC“, „REPA“, „CORT“, „HOLD“, „CHQB“, „PHOB“, „TELB“, „PHON“, „TELE“, „PHOI“ und „TELI“ erlaubt. Die Codes müssen, sofern sie gesetzt werden, in dieser Reihenfolge vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Folgende Kombinationen sind nicht erlaubt: SDVA u. HOLD, SDVA u. CHQB, INTC u. HOLD, INTC u. CHQB, REPA u. HOLD, REPA u. CHQB, REPA u. CORT, CORT u. HOLD, CORT u. CHQB, HOLD u. CHQB, PHOB u. TELB, PHON u. TELE, PHOI u. TELI.		FF01			Satzrückgabe
Unterfeld 2 (30x) nur erlaubt bei Qualifier: „PHON“, „PHOB“, „PHOI“, „REPA“, „TELE“, „TELB“, „TELI“ oder „HOLD“		FF01			Satzrückgabe	
Wenn Feld 56a nicht vorhanden, dann darf 23E die Werte „TELI“ und „PHOI“ nicht enthalten.		FF01			Satzrückgabe	
Wenn Feld 57a nicht vorhanden, dann darf 23E die Werte „TELE“ und „PHON“ nicht enthalten.		FF01			Satzrückgabe	
Wenn 23E = „CHQB“, dann ist in Feld 59 keine Kontonummernzeile erlaubt.		FF01			Satzrückgabe	

26T Kannfeld	Feld muss der Formatangabe T entsprechen, wenn vorhanden.	3!c	FF01			Satzrückgabe
32A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe A entsprechen.	6!n3!a 15d	FF01			Satzrückgabe
	Das Datum (6!n) muss gültig und in der Form JJMMTT angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
	Die Währung (3!a) muss ein gültiger Währungscode nach /ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden. Bei Gegenwertüberweisungen ist 0 zulässig.		FF01			Satzrückgabe
33B Kannfeld	Muss vorhanden sein, wenn 71F oder 71G belegt ist.		FF01			Satzrückgabe
	Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Empfängers AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann muss Feld 33B vorhanden sein (BIC des Senders - MARKDEFF - ist mit Länderkennzeichen DE).		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe B entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach /ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe

36 Kannfeld	Darf nicht vorhanden sein, wenn Währungscode von Feld 32A und Feld 33B identisch.		FF01			Satzrückgabe
	Darf nicht vorhanden sein, wenn 33B nicht vorhanden ist.		FF01			Satzrückgabe
	Ist Feld 33B vorhanden und der Währungscode ist nicht mit dem Währungscode in Feld 32A identisch, muss das Feld 36 vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden.	12d	FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (12d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen.		FF01			Satzrückgabe
50 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
50A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01			Satzrückgabe
50F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	35x 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 1:	/34x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 2: (Code)(Ländercode) (Identifizierung)	4!a/2!a/27x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile Variante 2 gilt: Im Formatteil 4!a sind nur die Inhalte „ARNU“, „CCPT“, „CUST“, „DRLC“, „EMPL“, „NIDN“, „SOSE“, „TXID“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe

Für die nachfolgenden Zeilen 2 - 5 ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 8/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Auftraggebers 2 Anschrift 3 Land/Ort 4 Geburtsdatum 5 Geburtsort 6 Kunden-Identifikationsnummer 7 Nationale Identifikationsnummer 8 zusätzliche Informationen	1!n/33x oder 1!n/<C C>/30x	FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die 2. Zeile muss mit 1 beginnen.	1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die Zahlen an erster Stelle müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Beim ersten Auftreten von 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden (3 kann mehrmals verwendet werden; bei weiteren Nennungen ist der ISO-Ländercode nicht erforderlich)	1. Auf-trete 1!n/<C C>/30x dann 1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 4 (Geburtsdatum) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 5 (Geburtsort) beginnen und umgekehrt.		FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Bei Angabe von 4 (Geburtsdatum) muss das Datum dem Format JJJJMMTT entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 5 (Geburtsort), 6 (Kundenidentifikationsnr.) und 7 (Nationale Identifikationsnr.) müssen einen gültigen ISO-Ländercode enthalten.	1!n/<C C>/30x	FF01			Satzrückgabe

	(Code)(Ländercode) (Ort bzw. Identifikationsnummer)					
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 4, 5, 6, 7, 8 dürfen nicht wiederholt werden.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 8 (zusätzliche Informationen) beginnt, dann ist das eine Vervollständigung der folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation des Auftraggebers (Zeile 1 muss gemäß Variante 2 formatiert sein) • Kundenidentifikationsnr.(6 6 muss vorhanden sein) Nationale Identifikationsnummer (7 muss vorhanden sein)		FF01			Satzrückgabe
50K	Muss der Formatangabe K entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01			Satzrückgabe
51A	Darf nicht verwendet werden.		FF01			Satzrückgabe
52a Kannfeld ^c	Feld muss der Formatoption A oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
52A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
oder 52D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe

	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen.		FF01			Satzrückgabe
	Bei 52A muss der BIC-Code den Angaben in Feld N3 bzw. A9 entsprechen. Der BIC-Code kann auch im Feld 72 mit Angabe „/INS/“ eingetragen werden.		FF01			Satzrückgabe
	Bei 52D muss //BL<Bankleitzahl> den Angaben in Feld N3 entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
53a Kannfeld	Feld muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
53B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
oder 53D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen.		FF01			Satzrückgabe

54A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
54B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
oder 54D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen.		FF01			Satzrückgabe
55A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten.					Satzrückgabe
55B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
oder 55D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen.		FF01			Satzrückgabe

56A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
56C	Muss der Formatangabe C entsprechen.	/34x	FF01			Satzrückgabe
oder 56D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen.		FF01			Satzrückgabe
	Ist Feld 56 vorhanden, muss auch Feld 57 vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
57a Kannfeld	Muss der Formatoption A, B, C oder D entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die Formatangabe A zu verwenden.		FF01			Satzrückgabe
57A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
57B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
57C	Muss der Formatangabe C entsprechen.	/34x	FF01			Satzrückgabe
oder 57D	Muss der Formatangabe D entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe

	Bei Formatoptionen A, B und D: Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen.		FF01			Satzrückgabe
59 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss dem Format entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			Satzrückgabe
oder 59A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			Satzrückgabe
oder 59F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	[/34x] 4* 1!n/33x	FF01			
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			
	Für die Zeilen nach der Kontonummernzeile ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 3/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Zahlungsempfängers 2 Anschrift 3 Land/Ort	1!n/33x	FF01			

	Die erste Zeile nach der Kontonummernzeile muss mit 1 beginnen.		FF01			
	Die Zahlen an erster Stelle (Zeilen nach der Kontonummernzeile) müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01			
	Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01			
	Beim ersten Auftreten einer Zeile mit 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden		FF01			
70 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden.	4*35x	FF01			Satzrückgabe
71A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe A entsprechen.	3la	FF01			Satzrückgabe
	Darf nur „BEN“, „OUR“ oder „SHA“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Bei Zahlungen innerhalb des EWR-Raums (gem. Feld 57-Angabe) ist nur die Entgeltoption „SHA“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe
71F Kannfeld	Muss der Formatangabe F entsprechen, wenn vorhanden.	3la15d	FF01			Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „OUR“ enthält, dann darf 71F nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „BEN“ enthält, dann muss 71F mindestens einmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe

71G Kannfeld	Wenn 71A den Wert „SHA“ oder „BEN“ enthält, dann darf 71G nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe G entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Der Währungscode muss dem von Feld 32A entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
72 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden: Zeile 1: /8c/[nx] Zeile 2 bis 6 beginnt mit „/8c/“ oder „/“	6*35x	FF01			Satzrückgabe
	Der Code /RCB/ darf nicht verwendet werden, wenn Feld 53 und 54 nicht vorhanden sind.		FF01			Satzrückgabe
77B Kannfeld	Muss der Formatangabe B entsprechen wenn vorhanden.	3*35x	FF01			Satzrückgabe
Anmerkungen:						
A	Erläuterungen zur Notation siehe Kapitel 1.4 Notationen für die Datensatzbeschreibung					
b	<p>Bei einem Formatfehler im Datenteil einer BBk--SWIFT-Zahlung ist es möglich, dass dem Einreicher nicht alle im SWIFT-Datenteil aufgetretenen Fehler mitgeteilt werden können.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>1/65 + 1/16 = bei der Prüfung des Feldes 32A ist eine fehlerhafte Feldfolge aufgetreten = Feld 32A fehlt oder Folgefild nicht gültig für MT.</p> <p>1/66 + 1/16 = bei der Prüfung des Feldes 32A ist ein Formatfehler aufgetreten.</p> <p>Wenn ein Feld (oder die verwendete Formatoption) für den eingereichten Nachrichtentyp nicht zugelassen ist, ergibt die Prüfung einen Fehler in der Feldfolge, der auf das vorangehende Feld verweist.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Es wird ein MT 202 eingereicht, dessen Feld 56C! ist gefüllt. Die Fehlercodekombination 1/65+1/16 wird ausgegeben.</p> <p>Aussage: „Bei der Prüfung des Feldes 32A ist eine fehlerhafte Feldfolge aufgetreten.“</p> <p>Wenn Feld 32A vorhanden war bedeutet es, dass nach dem Feld 32A eine unerwartete Zeichenfolge vorhanden ist. Die Formatoption 56C ist bei einem MT 202 nicht zugelassen</p>					
C	Bei Zahlungen an TARGET2-Teilnehmer wird empfohlen, das Feld mit den Informationen des in das HBV-Individual einreichenden Zahlungsdienstleisters zu belegen, da der TARGET2-Teilnehmer sonst keine Informationen über den Zahlungsdienstleister des Zahlers erhält					

Tabelle 22: Prüfung DT-/WT-Datei - MT 103

1.9.4.2.3 Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 103+

Fehler im Aufbau der SWIFT-Datenteil des MT 103+ werden immer mit dem Fehlercode „FF01“ zurückgewiesen.

Feld	Prüfung	Daten-format ^a	Fehler-code Pain.002			Folge
Gesamter MT	Falscher Zeichensatz (siehe Kapitel 1.2 Zeichensatz und Codierung)		FF01			Satzrückgabe
	Nachrichtenlänge > 9750		FF01			Satzrückgabe
20 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss dem Format entsprechen.	16x	FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf nicht mit einem Schrägstrich „/“ beginnen oder enden.		FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf keine zwei aufeinander folgende Schrägstriche „/“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
13C Kannfeld	Feld muss der Formatangabe C entsprechen, wenn vorhanden; wird vom HBV-Individual nicht beachtet.	/8c/4!n 1!x4!n	FF01			Satzrückgabe
	Der Inhalt von /1!x muss „+“ oder „-“ sein.		FF01			Satzrückgabe
	Der Inhalt von /4!n muss HHMM (HH = 00 bis 23, MM = 00 bis 59) sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
23B Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe B entsprechen.	4!c	FF01			Satzrückgabe
	Feld muss „CRED“, „SPAY“, „SSTD“ oder „SPRI“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn „SPAY“ oder „SSTD“, dann darf 23E nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn „SPRI“, dann darf Feld 56A nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe

23E Kannfeld	Feld muss der Formatangabe E entsprechen, wenn vorhanden.	4!c [/30x]	1FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. dreimal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Feld 23E, Unterfeld 2 (30x) nur bei „REPA“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe
	Im Formateil 4!c sind nur die Inhalte „SDVA“, „INTC“, „REPA“ und „CORT“ erlaubt. Die Codes müssen, sofern sie gesetzt werden, in dieser Reihenfolge vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 23B = „SPRI“, dann darf 23E nur „SDVA“ oder „INTC“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Es dürfen keine doppelten Werte vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Die Kombination „REPA“ mit „CORT“ ist nicht erlaubt.		FF01			Satzrückgabe
	26T Kannfeld	Feld muss der Formatangabe T entsprechen, wenn vorhanden.	3!c	FF01		
32A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld muss der Formatangabe A entsprechen.	6!n3!a 15d	FF01			Satzrückgabe
	Das Datum (6!n) muss gültig und in der Form JJMMTT angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
	Die Währung (3!a) muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden. Bei Gegenwertüberweisungen ist 0 zulässig.		FF01			Satzrückgabe
33B Kannfeld	Muss vorhanden sein, wenn 71F oder 71G belegt ist.		FF01			Satzrückgabe

	Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Empfängers AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann muss Feld 33B vorhanden sein (<i>BIC</i> des Senders - MARKDEFF - ist mit Länderkennzeichen DE).		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe B entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
36 Kannfeld	Darf nicht vorhanden sein, wenn Währungscode von Feld 32A und Feld 33B identisch.		FF01			Satzrückgabe
	Darf nicht vorhanden sein, wenn 33B nicht vorhanden ist.		FF01			Satzrückgabe
	Ist Feld 33B vorhanden und der Währungscode ist nicht mit dem Währungscode in Feld 32A identisch, muss das Feld 36 vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden.	12d	FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (12d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen.		FF01			Satzrückgabe
50 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
50A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe

	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01			Satzrückgabe
50F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	35x 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 1:	/34x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile gilt: Variante 2: (Code)(Ländercode) (Identifizierung)	4!a/2!a/27 x	FF01			Satzrückgabe
	Für die 1. Zeile Variante 2 gilt: Im Formatteil 4!a sind nur die Inhalte „ARNU“, „CCPT“, „CUST“, „DRLC“, „EMPL“, „NIDN“, „SOSE“, „TXID“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe
	Für die nachfolgenden Zeilen 2 - 5 ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 8/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: 1 Name des Auftraggebers 2 Anschrift 3 Land/Ort 4 Geburtsdatum 5 Geburtsort 6 Kunden-Identifikationsnummer 7 Nationale Identifikationsnummer 8 zusätzliche Informationen	1!n/33x oder 1!n/<C C>/30x	FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die 2. Zeile muss mit 1 beginnen.	1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Die Zahlen an erster Stelle müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01			Satzrückgabe

	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Beim ersten Auftreten von 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden (3 kann mehrmals verwendet werden; bei weiteren Nennungen ist der ISO-Ländercode nicht erforderlich)	1. Auf-trete 1!n/<C C>/30x dann 1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 4 (Geburtsdatum) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 5 (Geburtsort) beginnen und umgekehrt.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Bei Angabe von 4 (Geburtsdatum) muss das Datum dem Format JJJJMMTT entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 5 (Geburtsort), 6 (Kundenidentifikationsnr.) und 7 (Nationale Identifikationsnr.) müssen einen gültigen ISO-Ländercode enthalten. (Code)(Ländercode) (Ort bzw. Identifikationsnummer)	1!n/<C C>/30x	FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: 4, 5, 6, 7, 8 dürfen nicht wiederholt werden.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen 2 - 5 gilt: Wenn eine Zeile mit 8 (zusätzliche Informationen) beginnt, dann ist das eine Vervollständigung der folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Identifikation des Auftraggebers (Zeile 1 muss gemäß Variante 2 formatiert sein)• Kundenidentifikationsnr.(6 6 muss vorhanden sein) Nationale Identifikationsnummer (7 muss vorhanden sein)		FF01			Satzrückgabe
50K	Muss der Formatangabe K entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wenn 1. Zeile mit „/“ beginnt, dann dürfen nicht nur Blanks folgen, die Minimallänge muss 2 Zeichen betragen.		FF01			Satzrückgabe

51A	Darf nicht verwendet werden.		FF01			Satzrückgabe
52a Kannfeld ^c	Feld muss der Formatoption A entsprechen, wenn vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
52A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
oder 52D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
	Bei 52A muss der BIC-Code den Angaben in Feld N3 bzw. A9 entsprechen. Der BIC-Code kann auch im Feld 72 mit Angabe „/INS/“ eingetragen werden.		FF01			Satzrückgabe
53A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden		FF01			Satzrückgabe
53B	Muss der Formatangabe B entsprechen.	[/1!a] [/34x] [35x]	FF01			Satzrückgabe
oder 53D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe

54A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
	Feld wird zum Mussfeld, wenn Feld 55 vorhanden.		FF01			Satzrückgabe
oder 54D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
55A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten.					Satzrückgabe
oder 55D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss <ul style="list-style-type: none"> • 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. • wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 		FF01			Satzrückgabe
56A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe

oder 56D	Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss		FF01			Satzrückgabe
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 					
	Ist Feld 56 vorhanden, muss auch Feld 57 vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
57A Kannfeld	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/1!a] [/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.					Satzrückgabe
oder 57D	Bei Formatoptionen A, B und D: Wenn Kontonummernzeile vorhanden, dann muss		FF01			Satzrückgabe
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Zeichen „/“ sein, Mindestlänge 2 Zeichen. wenn 3. Zeichen = „/“: 1. und 2. Zeichen = „/C“ oder „/D“ sein, Mindestlänge 4 Zeichen. 					
59 Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss dem Format entsprechen.	[/34x] 4*35x	FF01			Satzrückgabe
	Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Senders und des Empfängers in der folgenden Liste enthalten: AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann gilt folgendes:		FF01			Satzrückgabe
<ul style="list-style-type: none"> wenn Feld 57A nicht vorhanden ist, oder mit Ländercode aus obiger Liste belegt ist, dann muss die Kontonummernzeile in Feld 59 eine gültige <i>IBAN</i> enthalten. 						

oder 59A	Muss der Formatangabe A entsprechen.	[/34x] 4!a2!a 2!c[3!c]	FF01			Satzrückgabe
	Ist der Ländercode im <i>BIC</i> des Senders und des Empfängers in der folgenden Liste enthalten: AD, AT, BE, BG, BV, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GF, GI, GP, GR, HU, IE, IS, IT, LI, LT, LU, LV, MC, MQ, MT, NL, NO, PL, PM, PT, RE, RO, SE, SI, SJ, SK, SM, TF oder VA, dann gilt folgendes: <ul style="list-style-type: none"> wenn Feld 57A nicht vorhanden ist, oder mit Ländercode aus obiger Liste belegt ist, dann muss die Kontonummernzeile in Feld 59 eine gültige IBAN enthalten. 		FF01			Satzrückgabe
	Die Angabe der Kontonummer/IBAN (also /<Account>) in der ersten Zeile ist zwingend (d. h. nach dem „/“ darf kein Blank stehen).		FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
oder 59F	Muss der Formatangabe F entsprechen.	[/34x] 4* 1!n/33x	FF01			Satzrückgabe
	BIC-Code muss im SWIFT-BIC-Directory enthalten sein.		FF01			Satzrückgabe
	Bei grenzüberschreitenden Zahlungen in EU-/EWR-Staaten ist die IBAN des Zahlungsempfängers in die Kontonummernzeile einzutragen.		FF01			Satzrückgabe
	Für die Zeilen nach der Kontonummernzeile ist jeweils nach den Vorgaben von SWIFT ein Code (von 1/ ... bis 3/) zur Spezifizierung der nachfolgenden Angaben einzustellen: <ol style="list-style-type: none"> Name des Zahlungsempfängers Anschrift Land/Ort 	1!n/33x	FF01			Satzrückgabe

	Die erste Zeile nach der Kontonummernzeile muss mit 1 beginnen.		FF01			Satzrückgabe
	Die Zahlen an erster Stelle (Zeilen nach der Kontonummernzeile) müssen in numerischer Reihenfolge erscheinen		FF01			Satzrückgabe
	Wenn eine Zeile mit 2 (Anschrift) beginnt, dann muss auch eine Zeile mit 3 (Land/Ort) beginnen.		FF01			Satzrückgabe
	Beim ersten Auftreten einer Zeile mit 3 muss ein gültiger ISO-Ländercode angegeben werden		FF01			Satzrückgabe
70 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden.	4*35x	FF01			Satzrückgabe
71A Mussfeld	Feld muss vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe A entsprechen.	3!a	FF01			Satzrückgabe
	Darf nur „BEN“, „OUR“ oder „SHA“ enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Bei Zahlungen innerhalb des EWR-Raums (gem. Feld 57-Angabe) ist nur die Entgeltoption „SHA“ zulässig.		FF01			Satzrückgabe
71F Kannfeld	Muss der Formatangabe F entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „OUR“ enthält, dann darf 71F nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Wenn 71A den Wert „BEN“ enthält, dann muss 71F mindestens einmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe
	Die Währung muss ein gültiger Währungscode nach ISO 4217 sein.		FF01			Satzrückgabe
	Feld darf max. fünfmal vorkommen.		FF01			Satzrückgabe

	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
71G Kannfeld	Wenn 71A den Wert „SHA“ oder „BEN“ enthält, dann darf 71G nicht vorhanden sein.		FF01			Satzrückgabe
	Muss der Formatangabe G entsprechen, wenn vorhanden.	3!a15d	FF01			Satzrückgabe
	Der Währungscode muss mit dem von Feld 32A identisch sein.		FF01			Satzrückgabe
	Vor dem Komma muss der Betrag (15d) mindestens eine Stelle enthalten. Das Dezimalkomma ist Pflicht und wird in die maximale Länge einbezogen. Es dürfen max. 2 Nachkommastellen angegeben werden.		FF01			Satzrückgabe
72 Kannfeld	Muss dem Format entsprechen, wenn vorhanden: Zeile 1: /8c/[nx] Zeile 2 bis 6 beginnt mit „/8c/“ oder „/“	6*35x	FF01			Satzrückgabe
	Wird der Code „/INS/“ am Zeilenanfang verwendet, so müssen die zugehörigen Angaben einem BIC-Code entsprechen.		FF01			Satzrückgabe
	Die Codes /REJT/ oder /RETN/ dürfen in diesem Feld nicht verwendet werden.		FF01			Satzrückgabe
	Dieses Feld darf keine ERI (/OCMT/) enthalten.		FF01			Satzrückgabe
	Der Code /RCB/ darf nicht verwendet werden, wenn Feld 53 und 54 nicht vorhanden sind.		FF01			Satzrückgabe
77B Kannfeld	Muss der Formatangabe B entsprechen wenn vorhanden.	3*35x	FF01			Satzrückgabe
Anmerkungen:						
A	Erläuterungen zur Notation siehe Kapitel 1.4 Notationen für die Datensatzbeschreibung					

B	<p>Bei einem Formatfehler im Datenteil einer BBk-SWIFT-Zahlung ist es möglich, dass dem Einreicher nicht alle im SWIFT-Datenteil aufgetretenen Fehler mitgeteilt werden können.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>1/65 + 1/16 = bei der Prüfung des Feldes 32A ist eine fehlerhafte Feldfolge aufgetreten = Feld 32A fehlt oder Folgefeld nicht gültig für MT.</p> <p>1/66 + 1/16 = bei der Prüfung des Feldes 32A ist ein Formatfehler aufgetreten.</p> <p>Wenn ein Feld (oder die verwendete Formatoption) für den eingereichten Nachrichtentyp nicht zugelassen ist, ergibt die Prüfung einen Fehler in der Feldfolge, der auf das vorangehende Feld verweist.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird ein MT 202 eingereicht, dessen Feld 56C! ist gefüllt. • Die Fehlercodekombination 1/65+1/16 wird ausgegeben. • Aussage: „Bei der Prüfung des Feldes 32A ist eine fehlerhafte Feldfolge aufgetreten.“ <p>Wenn Feld 32A vorhanden war bedeutet es, dass nach dem Feld 32A eine unerwartete Zeichenfolge vorhanden ist. Die Formatoption 56C ist bei einem MT 202 nicht zugelassen.</p>
C	<p>Bei Zahlungen an TARGET2-Teilnehmer wird empfohlen, das Feld mit den Informationen des in das HBV-Individual einreichenden Zahlungsdienstleisters zu belegen, da der TARGET2-Teilnehmer sonst keine Informationen über den Zahlungsdienstleister des Zahlers erhält</p>

Tabelle 23: Prüfung DT-/WT-Datei - MT 103+

1.9.4.2.4 Prüfung des SWIFT-Datenteils MT 202 (entfallen)

1.10 Fehlercodes für BBk-SWIFT-Formate (entfallen)

2 Datensatzaufbau im XML-Format

2.1 Customer Credit Transfer Initiation – pain.001

2.1.1 Nachrichtenstruktur

Eine Nachricht ‚Credit Transfer Initiation‘ (pain.001) besteht aus folgenden drei Blöcken:

- Group Header (Dateiebene)
Dieser Block muss vorhanden sein und darf nur einmal existieren. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.
- Payment Information (Sammlerebene)
Dieser Block muss vorkommen und darf mehrfach existieren. Er enthält neben Elementen, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen (wie z. B. Zahler oder Zahlungsart), auch einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke. Abweichend von den Vorgaben des DFÜ-Abkommens ist bei Einlieferungen in das HBV-Individual je Datei nur ein Sammler zulässig.
- Transaction Information (Transaktionsebene)
Dieser Block muss vorkommen und kann mehrfach existieren. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf den Zahlungsempfänger der Transaktion beziehen, wie z. B. der Name des Zahlungsempfängers, den Zahlungsbetrag oder den Verwendungszweck. Die Anzahl der Einzeltransaktionen ist bei Einlieferungen in das HBV-Individual auf 80 begrenzt.

2.1.2 Pain.001.001.03/CCU (ISO-Standard 2009)

(1) Die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen innerhalb des EU-/EWR-Raumes erfolgt im Einklang mit den Ausführungen in Kapitel 10 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 3.6 weiterhin standardmäßig als pain.001.001.03-Nachricht².

(2) Für die Belegung gelten die Vorgaben des Technical Validation Subsets der DK (DK-TVS³) gemäß Ziffer 2.2.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 3.6 (pain.001.001.03_GBIC_3).

(3) Die Einlieferung via EBICS erfolgt mit dem BTF-Parameter XCT/DE/URG/pain.001/ (Auftragsart CCU).

(4) Darüber hinaus gelten die nachfolgenden BBk-spezifischen Belegungsregeln:

² Zum November 2023 wird in HBV-Individual das DK-Format pain.001.001.09/CCU mit dem DK-TVS pain.001.001.09_CCU_GBIC_4 gemäß Ziffer 10 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 3.7 implementiert. Das derzeitige SEPA_Schema pain.001.001.03 mit dem DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 wird für die Auftragsart CCU noch bis Nov. 2024 unterstützt (1-jährige Parallelphase).

³ Die DK hat auf der Grundlage der Implementation Guidelines des EPC die SEPA-Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle in der Anlage 3 DFÜ-Abkommen spezifiziert und stellt entsprechende Schemadateien als Implementierungshilfe analog der EPC Technical Validation Subsets (TVS), die DK-TVS, zur Verfügung. Diese werden mit dem Zusatz GBIC = German Banking Industry Committee (engl. für „Die Deutsche Kreditwirtschaft“) gekennzeichnet und fortlaufend nummeriert.

Group Header

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ Message Identification	<MsgId>	Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4 Doppeleinreichungskontrolle). → Fehlercode AM05
++ CreationDate Time	<CreDtTm>	Das Erstellungsdatum der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4 Doppeleinreichungskontrolle). → Fehlercode AM05
++ NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	Die Anzahl der Transaktionen muss mind. eine und darf nicht größer als 80 sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen. → Fehlercode AG02
++ ControlSum	<CtrlSum>	• Summe der Euro-Zahlungsbeträge aller Transaktionen. → Fehlercode AM10
++ InitiatingParty	<InitgPty>	
+++ Name	<Nm>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Belegung dieses Kann-Elements wird dringend empfohlen und sollte mit einer IBAN, Kontonummer oder EBICS-Teilnehmer-ID erfolgen. • Der Name des Einreichers ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4). Sofern nicht belegt, kann keine Doppelprüfung auf Dateiebene erfolgen. → Fehlercode AM05

Tabelle 24: BBk-spezifische Belegung des Group Headers

Payment Instruction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ Payment Information Identification	<PmtInflId>	Das Element ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4). → Fehlercode AM05
++ Batch Booking	<Btch Bookg>	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden ausschließlich Einzelbuchungen durchgeführt. • Die Belegung des Tags mit „true“ wird seitens der Deutschen Bundesbank ignoriert.
++ NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	Es erfolgt keine Prüfung.
++ ControlSum	<CtrlSum>	Es erfolgt keine Prüfung.
++ PaymentType Information	<PmtTpInf>	
+++ Instruction Priority	<InstrPrty>	Die Belegung des Tags mit „Norm“ oder „High“ wird seitens der Deutschen Bundesbank nicht beachtet.
+++ Service Level	<SvcLvl>	Nur „URGP“ zugelassen.
++ Requested Execution Date	<Reqd ExctnDt>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Element ist Teil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4) und muss entsprechend belegt sein. • Ein vom Einreichungstag abweichendes Datum wird im Rahmen der Verarbeitung/Ausführung von Zahlungen im HBV-Individual nicht beachtet. Die Verarbeitung/Ausführung erfolgt stets am Einreichungstag (Vgl. Ziffer 2.4.3 Verfahrensregeln HBV).
++ Debtor	<Dbtr>	
+++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.3.2 genannten Zeichen zugelassen.
++ DebtorAccount	<DbtrAcct>	
+++ Identification	<Id>	
++++ IBAN	<IBAN>	<ul style="list-style-type: none"> • Die IBAN des Zahlers wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen. → Fehlercode AC01

		<ul style="list-style-type: none"> Die IBAN ist ebenfalls Bestandteil der Doppelseinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4). <p>→ Fehlercode AM05</p>
+++ Currency	<Ccy>	Es dürfen nur Euro-Überweisungen zu Lasten von Euro-Konten eingereicht werden. Andere Angaben als Euro werden nicht beachtet.
++ DebtorAgent	<DbtrAgt>	
+++ Financial Institution Identification	<FinInstnId>	
++++ BIC	<BIC>	<ul style="list-style-type: none"> Die Belegung des Elements ist entbehrlich. Sofern auf die Angabe des BICs der jeweiligen kontoführenden Filiale der Deutschen Bundesbank in diesem Element verzichtet wird, ist das Element <DbtrAgt><FinInstnId><Othr><Id> mit der Konstante NOT-PROVIDED zu belegen. Ein in dem Element 'Debtor Agent' <DbtrAgt><FinInstnId><BIC> angegebener BIC wird seitens der Deutschen Bundesbank nicht beachtet, sondern mit dem in den Stammdaten der Deutschen Bundesbank hinterlegten BIC überschrieben.
++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Angaben im Feld <UltmtDbtr> werden vom HBV-Individual nicht beachtet

Tabelle 25: BBk-spezifische Belegung der Payment Instruction Information

Credit Transfer Transaction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ Payment Identification	<PmtId>	
+++ Service Level	<SvcLvl>	
++++ Code	<Cd>	<ul style="list-style-type: none"> • Sofern belegt, nur „1“ zulässig. • Die Belegung des Elementes <Cd> mit „1“ dient zum Ausschalten der Leitwegsteuerung gemäß Ziffer 4.4 der Verfahrensregeln HBV-Individual.
+++ Amount	<Amt>	
++++ Instructed Amount	<InstdAmt>	
+++++ Currency	<Ccy>	Belegung ausschließlich mit „EUR“ zulässig → Fehlercode AM03
+++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Angaben im Feld <UltmtDbtr> werden vom HBV-Individual nicht beachtet
+++ CreditorAgent	<CdtrAgt>	
++++ Financial Institution Identification	<FinInstnld>	
+++++ BIC	<BIC>	<p>Bei via EBICS eingelieferten nationalen und grenzüberschreitenden Taggleichen Euro-Überweisungen in den SEPA-Raum⁴ (EU-/EWR-Staaten zuzüglich sonstige Staaten und Gebiete) kann auf die Belegung des Elementes <CdtrAgt><BIC> verzichtet werden (IBAN-only). Hinsichtlich der weiteren Abwicklung wird auf die Regelungen gemäß Ziffer 2.3.2 der Verfahrensregeln HBV-Individual verwiesen.</p> <p>Bei Taggleichen Euro-Überweisungen in Drittstaaten⁵ (ohne sonstige Staaten und Gebiete des SEPA-Raums) ist der BIC des</p>

⁴ Siehe AGB/BBK Abschnitt I, Nummer 28 Abs. 6

⁵ Siehe AGB/BBK Abschnitt I, Nummer 28 Abs. 7

		Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers verpflichtend anzugeben. Bei fehlender Angabe des BIC: → Fehlercode FF01
+++ Creditor	<Cdtr>	
++++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.3.2 genannten Zeichen zugelassen. → Fehlercode FF01
+++ CreditorAccount	<CdtrAcct>	
+++++ IBAN	<IBAN>	Die IBAN des Zahlungsempfängers wird durch die Deutsche Bundesbank geprüft. → Fehlercode AC01 Sofern der Einreicher bei via EBICS eingeleferteten nationalen und grenzüberschreitenden Taggleichen Euro-Überweisungen in den SEPA-Raum ⁶ (EU-/EWR-Staaten zuzüglich sonstige Staaten und Gebiete) das Element <CdtrAgt><BIC> nicht belegt, wird der für die zwischenbetriebliche Abwicklung erforderliche BIC gemäß den Ausführungen unter Ziffer 2.3.2 der Verfahrensregeln HBV-Individual abgeleitet. Sofern auf diese Weise kein BIC ermittelbar ist, erfolgt eine Rückweisung → Fehlercode AC01
++ Remittance Information	<RmtInf>	
+++ Structured	<Strd>	
++++ Creditor Reference Information	<CdtrRefInf>	
+++++ Creditor Reference	<Ref>	Es erfolgt keine Prüfung hinsichtlich einer Belegung gemäß ISO 11649. Die Angaben werden unverändert weitergegeben.

Tabelle 26: BBk-spezifische Belegung der Credit Transfer Transaction Information

⁶ Siehe AGB/BBK Abschnitt I, Nummer 28 Abs. 6

2.1.3 Pain.001.001.09/CCU (ISO-Standard 2019)

Die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen innerhalb des EU-/EWR-Raumes im Format **pain.001.001.09** mittels der **EBICS-Auftragsart CCU** ist **ab dem 20. November 2023** möglich. Für die Einlieferung gelten die Vorgaben gemäß Kapitel 10 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 3.7 (gültig ab Nov. 2023).

2.1.4 Pain.001.001.009/AXZ (ISO-Standard 2019)

Die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen und Fremdwährungsüberweisungen im Format **pain.001.001.09** mittels der **EBICS-Auftragsart AXZ** ist grundsätzlich ab dem 20. März 2023 möglich. Im Einklang mit der Empfehlung der DK **empfiehlt die Bundesbank die Umstellung** auf das Format **pain.001.001.09/AXZ erst ab November 2023** – gemäß den Vorgaben der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 3.7 (gültig ab Nov. 2023) – vorzunehmen.

2.1.5 Prüfungen

2.1.5.1 Schema-Validierung

(1) Einreichungen über EBICS und Einreichungen im Online-Banking über FinTS müssen den Schemadateien gemäß Anlage 3, DFÜ-Abkommen entsprechen.

- Pain.001.001.03: DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 gemäß Kapitel 10 und 2.2.1 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 3.6.
- **ab Nov. 2023** - pain.001.001.09/CCU: DK-TVS pain.001.001.09_CCU_GBIC_4 gemäß Kapitel 10 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 3.7.
- **ab Nov. 2023** - pain.001.001.09/AXZ: DK-TVS pain.001.001.09_AXZ_GBIC_4 gemäß Kapitel 3.1 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 3.7.

Abweichend von der Empfehlung des deutschen Kreditgewerbes im DFÜ-Abkommen werden bei stichtagsbezogener Einführung von neuen als Implementierungshilfe zur Verfügung gestellten Schemadateien für die von der DK spezifizierten SEPA-Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle, d. h. von einer neuen DK-Version eines Technical Validation Subset (DK-TVS) für das SEPA-Kunde-Bank-Format, das neue und nur auf ein Jahr befristet das vorhergehende DK-TVS parallel unterstützt.

Nicht schemakonforme Dateien werden bereits bei der Einreichung komplett zurückgewiesen. Bei Einreichungen über EBICS erfolgt nach Übertragung einer nicht schemakonformen Datei ein Eintrag in das Kundenprotokoll.

FinTS-Teilnehmer bekommen eine Fehlermeldung innerhalb des Dialoges zugestellt. Die Prüfungen auf EBICS- und FinTS-Ebene beschränken sich auf die Schemavalidierung und Prüfungen, die für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Kommunikation notwendig sind (z. B. Berechtigungsprüfungen).

(2) Im HBV-Individual erfolgen bei Einlieferung weitere fachliche Prüfungen („Parsing“, syntaktische Prüfungen) gegen die zu Grunde zulegenden DK-TVS. Sobald der erste Formatfehler festgestellt wird, erfolgt ein Abbruch des vollständigen Validierungsvorgangs.

EBICS-Einreicher erhalten unter Angabe des Fehlercodes eine elektronische Nachricht (Payment Status Report for Credit Transfer gemäß Anlage 3 DFÜ-Abkommen (pain.002.001.03 auf Grundlage der gültigen Version 3.6 = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten die entsprechende pain.002-Nachricht als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

Es erfolgt keine Buchung des Auftrages.

2.1.5.2 Zeichensatz

(1) Vom HBV-Individual wird zur Schemavalidierung die von der DK veröffentlichte DK-TVS gem. der Anlage 3 DFÜ-Abkommen verwendet, die den Zeichensatz UTF-8 zulässt (enthält auch Umlaute und „ß“).

(2) Für die Erstellung der XML-Nachrichten, d. h. der Nutzdaten sind gem. Anlage 3 DFÜ-Abkommen nur die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 zugelassen.

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
' : ? , - (+ .) /
Space
Ä, ä, Ö, ö, Ü, ü, ß, &, *, \$, %

Tabelle 27: Zugelassener Zeichencode

(3) Im HBV-Individual werden die nachfolgend aufgeführten Elemente auf die Verwendung der gem. Anlage 3 DFÜ-Abkommen zugelassenen Zeichen geprüft.

- Debtor Name <PmtInf><Dbtr><Nm>
- Creditor Name <PmtInf><Cdtr><Nm>

Darüber hinaus dürfen nachfolgende Felder kein „Space“ enthalten.

- Message Identification <GrpHdr>MsgId>
- Instruction Identification der einzelnen Transaktion <CdtTrfTxInf><PmtId><InstrId>

(4) Enthält eines dieser Elemente ein nicht erlaubtes Zeichen, unabhängig ob auf Datei-, Sammler- oder Transaktionsebene, so wird die gesamte Datei zurückgewiesen.

EBICS-Teilnehmer erhalten eine elektronische Nachricht (Payment Status Report for Credit Transfer pain.002-Nachricht auf Grundlage der gültigen Version 3.5 = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten die entsprechende pain.002-Nachricht als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

(5) Bei allen anderen Elementen findet keine Prüfung auf den eingeschränkten Zeichensatz statt, sondern nur auf den UTF-8-Zeichensatz. Gleichwohl hat der Einreicher sicherzustellen, dass auch in den übrigen Elementen keine unzulässigen Zeichen verwendet werden.

(6) Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, zusätzliche Elemente auf die Verwendung von Zeichen außerhalb des oben genannten Zeichenvorrates zu überprüfen und gegebenenfalls unzulässige Zeichen durch z. B. Leerzeichen oder bedeutungsähnliche Zeichen aus dem definierten Zeichensatz zu ersetzen.

2.1.5.3 Anzahl- und Summenprüfungen

(1) Die Kundenangaben auf Dateiebene-/Sammlerebene werden auf ihre Richtigkeit wie nachfolgend beschrieben geprüft:

- Eingereichte Überweisungen im Format Credit Transfer Initiation dürfen je Datei nur einen Sammler (Payment Information Block) mit maximal 80 Transaktion enthalten.
- Die vom Kunden angegebene Transaktionsanzahl (<NbOfTxs>, Pflichtelement) (Datei und Sammler) darf 80 nicht überschreiten und muss mit der tatsächlichen Anzahl der Transaktionen übereinstimmen.
- Die vom Kunden angegebene Kontrollsumme der Zahlungsbeträge (<CtrlSum>, Pflichtelement) (Datei und Sammler) muss der tatsächlichen Summe aller Transaktionen entsprechen.

(2) Fehler in den vorgenannten Kundenangaben auf Dateiebene führen zu einer Dateirückgabe. EBICS-Teilnehmer erhalten einen Payment Status Report for Credit Transfer zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

2.1.5.4 Doppeleinreichungskontrolle

(1) Die Deutsche Bundesbank führt auf Basis der fünf letzten Geschäftstage eine Doppeleinreichungskontrolle getrennt auf Datei- und Sammlerebene durch.

(2) Deshalb ist jede Datei (Group Header), jeder Sammler (Payment Information Block) und jede Transaktion über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren.

(3) Bei der jeweiligen Doppeleinreichungskontrolle werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich jeweils ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

Datei-Ebene (Group Header)

- Referenznummer 'Message Identification' <MsgId> und
- Name des Einreichers 'Initiating Party' <InitgPty><Nm> und
- Dateierstellungsdatum 'Creation Date Time' <CreDtTm>.
(berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum, nicht die Uhrzeit)

Es wird dringend empfohlen, bei elektronischen Einlieferungen das Element 'Initiating Party' <InitgPty><Nm> mit der IBAN, der Kontonummer oder EBICS-Teilnehmer-ID des Zahlungsempfängers zu belegen. Sollte das Datenelement nicht genutzt werden, kann die Doppeleinreichungskontrolle auf Dateiebene nicht durchgeführt werden.

Sammler-Ebene (Payment Information Block-Ebene)

- Referenznummer 'Payment Information Identification' <PmtInflId> und
- originäre IBAN des Zahlers 'Debtor Account' <DbtrAcct><Id><IBAN>
- gewünschtes Ausführungsdatum 'Requested Execution Date' <ReqdExectnDt>.

(4) Zur Vermeidung von Doppeleinreichungen sind vom Kunden bei Neueinreichung von berechtigten Dateien oder Sammlern immer neue Referenznummern 'Message Identification' bzw. 'Payment Information Identification' zu verwenden.

(5) Doppeleinreichungen auf Datei- bzw. Sammlerebene führen zu einer Datei- bzw. Sammlerrückweisung, führen zu einer Dateirückgabe. EBICS-Teilnehmer erhalten eine pain.002-Nachricht (Payment Status Report for Credit Transfer auf Grundlage der gültigen Version 3.5 = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten die entsprechende pain.002-Nachricht als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

2.1.6 HBV-Fehlercodes

Die Rückweisung von in das HBV-Individual eingereichten Zahlungs-Dateien erfolgt als pain.002-Nachricht unter Verwendung der nachfolgenden Fehlercodes:

Fehler-code	Aussage zum Fehlercode	Fehler auf Datei-Ebene	Fehler auf Sammler-Ebene	Fehler auf Transaktions-Ebene
AC01	Fehlerhafte Auftraggeberdaten		x	x
AG01	Zahlungsart für Konto unzulässig (z. B. Belegung des LocalInstrument mit „INST“)			x
AG02	Transaktionscode ungültig	x	x	
AM03	Ungültiger Währungscode			x
AM04	Fehlende Deckung			x
AM05	Doppeleinreichung	x	x	
AM10	Summe der einzelnen Zahlungsbeträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein	x		
FF01	Fehler beim Parsing	x	x	x
MS03	Datei enthält nur fehlerhafte Transaktionen			x
RC01	BIC ungültig			x

Tabelle 28: HBV-Individual-Fehlercodes für pain.001-Nachrichten (pain.001.001.03)

2.2 Payment Status Report for Credit Transfer – pain.002.001.03

(1) Die Nachricht Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung (pain.002.001.03) auf Grundlage der gültigen Version 3.6 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen (= DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3) wird zur Rückübertragung von fehlerhaften Kunde-Bank-Überweisungen verwendet.

Abweichend von der Empfehlung des deutschen Kreditgewerbes im DFÜ-Abkommen werden bei stichtagsbezogener Einführung von neuen Versionsnummern für pain.002-Nachrichten, die neue und nur auf ein Jahr befristet die vorhergehende Nachrichtenversion parallel unterstützt.

(2) Die SEPA-Nachricht Payment Status Report for Credit Transfer - Negativmeldung (pain.002.001.03) wird EBICS-Teilnehmern mit dem BTF-Parameter „REP/DE/SCT/pain.002/ZIP“ (EBICS-Auftragsart „CRZ“) zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer - Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

(3) In der Nachricht enthalten sind nur Aufträge, die vor der Buchung zurückgewiesen wurden. Eine genaue Beschreibung dieser Nachricht erfolgt in Anlage 3 DFÜ-Abkommen.

2.3 Camt.054-Nachrichtendatei

Die Informationen zu über HBV-Individual eingehenden Zahlungen werden EBICS-Teilnehmern als camt.054-Nachrichtendatei mit dem BTF-Parameter „STM/DE//camt.054/ZIP“ (EBICS-Auftragsart „C54“) zur Abholung bereitgestellt.

Die Datei im XML-Format (camt.054-Nachrichtendatei) erfolgt

- bis November 2023 standardmäßig im Format camt.054.001.02 (ISO-Standard 2009) entsprechend der Vorgängerversion 3.4 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens oder
- auf Wunsch ab März 2023 bzw. standardmäßig ab November 2023 im Format camt.054.001.08 (ISO-Standard 2019) entsprechend der gültigen Version 3.6 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens.

Darüber hinaus wird, zur Kennzeichnung der Nachrichtendatei als HBV-Individual-Zahlungsdatei, im Group Header im Element „Additional Information“ der „Service Level Code“ von der Deutschen Bundesbank mit „URGP“ belegt.

3 Datensatzaufbau im DTAZV⁷-Format

3.1 Zahlungsvorgänge

(1) DTAZV-Dateien können von sonstigen Kontoinhabern ohne Bankleitzahl zur Beauftragung von AZV-Überweisungen sowie taggleichen Euro-Überweisungen zur Ausführung in EU/EWR und Drittstaaten verwendet werden.

(2) Die Einlieferung erfolgt elektronisch über EBICS mittels der EBICS-Auftragsart „XDZ“ bzw. dem BTF-Parameter „XCT/BIL/URG/dtazv/“ oder im Online-Banking über FinTS.

(3) Für die Einlieferung von DTAZV-Dateien im Onlinebanking via FinTS gelten die Vorgaben der FinTS-Spezifikationen ab Version 3.0. Für die Einlieferung von DTAZV-Dateien via EBICS gelten die Regelungen gemäß Ziffer 3 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen sowie ergänzend hierzu die nachfolgenden bbk-spezifischen Regelungen.

3.2 Zeichensatz und Codierung

(1) Der im HBV-Individual erlaubte Zeichensatz entspricht grundsätzlich den im DTAZV-Format erlaubten Zeichen gemäß Ziffer 3 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen. Enthält eine Zahlung ein nicht erlaubtes Zeichen, wird diese nicht zurückgewiesen. Die Deutsche Bundesbank wird unerlaubte Zeichen erforderlichenfalls durch „SPACE“ ersetzen. Gleiches gilt für Zeichen, die gemäß Ziffer 3 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen zwar zugelassen sind, bei der Weitergabe im SWIFT-FIN-Format aber Validierungsprobleme verursachen würden.

(2) Die Dateien mit den Zahlungsnachrichten aus EBICS und FinTS sind mit EBCDIC-Code einzureichen.

(3) Satzlängengebiet: Dem logischen Satz wird ein vier Byte langes numerisches Satzlängengebiet vorangestellt, welches selbst auch Bestandteil der Längenangabe ist.

⁷ Ablösung durch XAZV-Format zum November 2025

3.3 Aufbau der Zahlungsnachricht

Für die Belegung der Zahlungsnachrichten sind grundsätzlich die Vorgaben gemäß **Ziffer 3 der Anlage 3** DFÜ-Abkommen in der jeweils aktuellen Version maßgeblich.

Abweichend von bzw. ergänzend zu den Vorgaben des DFÜ-Abkommens gelten nachfolgende BBk-spezifische Belegungsvorschriften für die Einlieferung von Zahlungen nach HBV- Individual:

Feld	Format	K/P ¹	Inhalt	Bemerkungen
Q-Satz (Datei-Vorsatz)				
Q 4	10n	P	Kundennummer	<ul style="list-style-type: none"> • BBk-Kontonummer des Einreichers
Q 8	6n	P	(erster) Ausführungstermin	<ul style="list-style-type: none"> • ein vom Einreichungstag abweichender Ausführungstermin wird von HBV-Individual nicht beachtet. • Die Verarbeitung erfolgt gemäß Ziffer 2.4.3 der Verfahrensregeln HBV-Individual.
T-Satz (Einzelzahlungssatz)				
T 5	6n	K	Ausführungstermin Einzelzahlung	<ul style="list-style-type: none"> • Ein vom Einreichungstag abweichender Ausführungstermin wird von HBV-Individual nicht beachtet. • Die Verarbeitung erfolgt gemäß Ziffer 2.4.3 der Verfahrensregeln HBV-Individual.
T 6	8n	K	BLZ der kontoführenden Stelle, des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos	<ul style="list-style-type: none"> • Ein vom Auftraggeberkonto (T4a) abweichendes Entgeltkonto wird nicht beachtet. • Die Belegung mit konstant „NULL“ wird empfohlen.

T 7a	3a	K	Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos	<ul style="list-style-type: none"> • Ein vom Auftraggeberkonto (T4a) abweichendes Entgeltkonto wird nicht beachtet. • Die Belegung mit konstant „SPACE“ wird empfohlen.
T 7b	10n	K	Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos	<ul style="list-style-type: none"> • Ein vom Auftraggeberkonto (T4a) abweichendes Entgeltkonto wird nicht beachtet. • Die Belegung mit konstant „NULL“ wird empfohlen.
T 8	11a	K/P	BIC oder Nationaler Clearingcode des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers	Bei Zahlungen innerhalb der EU-/EWR-Staaten ist die Angabe des BIC verpflichtend.
T 9a	3a	K/P	Ländercode des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers	<p>Pflichtfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • sofern der ZDL des ZE in T8 nicht mittels BIC adressiert wird • 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Anhang „Liste der ISO-Ländercodes“
T 9b	4X35	K/P	Anschrift des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers	<p>Pflichtfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • sofern der ZDL des ZE in T8 nicht mittels BIC adressiert wird • Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort
T 10a	2a	P	Ländercode für Land des Zahlungsempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Anhang „Liste der ISO-Ländercodes“
T 11	2x35a	K/P	Ordervermerk	<ul style="list-style-type: none"> • wird von HBV-Individual nicht beachtet • Belegung mit konstant „SPACE“ wird empfohlen

T 12	35a	K/P	IBAN bzw. Kontonummer des Zahlungsempfängers	<ul style="list-style-type: none"> • linksbündig mit Schrägstrich beginnend • nicht zu belegen bei Scheckzahlungen, d. h. bei Belegung der Felder <ul style="list-style-type: none"> ○ T 22 mit der Zahlungsart „20“ <u>oder</u> ○ T 16 bis T 18 mit dem Weisungsschlüssel „02 (CHQB)“
T 13	3a	P	Auftragswährung	Zur Einlieferung zugelassen sind ausschließlich die im Merkblatt für das Devisengeschäft (AGB/BBk) aufgeführten Währungen
T 14 b	3n	P	Betrag (Nachkommastellen)	<ul style="list-style-type: none"> • bei Auftragswährung „JPY“: Belegung mit konstant „000“ • bei allen anderen Währungen: 3. Nachkommastelle konstant „0“ (linksbündig)
T 16	2n	K	Weisungsschlüssel 1	Belegung gemäß Ziffer 3.4 (2)
T 17	2n	K	Weisungsschlüssel 2	Belegung gemäß Ziffer 3.4 (2)
T 18	2n	K	Weisungsschlüssel 3	Belegung gemäß Ziffer 3.4 (2)
T 19	2n	K	Weisungsschlüssel 4	“91“ Euro-Gegenwertzahlung
T 20	25a	K	Zusatzinfos zum Weisungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzinformationen zu den Weisungsschlüsseln <ul style="list-style-type: none"> ○ nicht zu belegen bei Belegung eines der Felder T 16- T 18 mit dem Weisungsschlüssel “02” (CHQB) ○ verpflichtend zu belegen, bei Belegung T 16-T 18 mit “04, 06, 07, 09, 10“, bei Nichtbelegung von Feld T20 werden die vorgenannten Weisungsschlüssel nicht beachtet • Zudem Mitgabe des BIC eines zwischengeschalteten ZDL möglich (Siehe Ziffer 3.4 (3))

T 21	2n	P	Entgeltregelung	<ul style="list-style-type: none"> • 00 = Entgeltteilung • 01 = alle Entgelte zu Lasten des Zahlers • 02 = alle Entgelte zu Lasten des Zahlungsempfängers • Bei Überweisungen in EU-/EWR-Staaten ist als Entgeltregelung ausschließlich „Entgeltteilung“ („00“) zugelassen.
T 22	2n	P	Kennzeichen Zahlungsart	<p>Zugelassen sind folgende Zahlungsarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 00 = Überweisung • 20 = Scheck⁸ <p>Bei abweichenden Zahlungsarten wird die Zahlung mittels pain.002-Nachricht zurückgegeben (FC AG01).</p>
T 23	27	K	Variabler Text für Auftraggeberabrechnung	
Q-Satz (Datei-Vorsatz)				
Z 4	15	P	Anzahl der Datensätze T	Pro Datei sind maximal 80 Einzelzahlungen zulässig

Tabelle 29: Belegung der Zahlungsnachricht im DTAZV-Format

⁸ zur Ausführung als SWIFT-to-Cheque-Zahlung für die im „Verzeichnis der ausländischen Korrespondenzbanken (Vordruck 7006)“ genannten Land-/Währungskombinationen.

3.4 Besondere Belegungsvorschriften

(1) Felder T 8, T 9a, T 9b: Adressierung des Zahlungsdienstleisters

- Steht in Feld T8 der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers, dann können die Felder T9a und T9b leer (Belegung mit SPACE) bleiben

Sofern

- das Feld T 8 nicht (SPACE) oder mit einem Nationalen Clearingcode belegt wurde,
- **muss** in Feld T9a das Länderkennzeichen des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers angegeben werden und
- **muss** das T 9b mit dem Namen und soweit vorhanden mit der Anschrift des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers gefüllt sein.

(2) Felder T 16 bis T 18, T 20: Weisungsschlüssel

- Sofern einer der Weisungsschlüssel „04 (HOLD), 06 PHON), 07 (TELE), 09 (PHOB), 10 (TELB)“ in den Feldern T 16 bis T 18 vergeben wurde, muss das Feld T 20 „Zusätzliche Weisungen“ zwingend belegt sein, ansonsten werden die Weisungsschlüssel nicht an den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers weitergegeben.
- Sofern in einem der Felder T 16 bis T 18 der Weisungsschlüssel „02 (CHQB)⁹“ angegeben wurde, darf das Feld T20 nicht belegt sein.
- in Bezug auf die Kombination mehrerer Weisungsschlüssel gelten die Vorgaben gemäß Ziffer 3.2.2 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen.

(3) Feld T 20: Sonderbelegung zur Vorgabe eines zwischengeschalteten Korrespondenten bzw. Ausschalten der Leitwegsteuerung

- Für die Weiterleitung von im DTAZV-Format eingelieferten AZV-Überweisungen bzw. Taggleichen Euro-Überweisungen gelten die Vorgaben gemäß Ziffer 4.1 (3) bzw. 4.2 (3) der Verfahrensregeln HBV-Individual.
- Sofern im Einzelfall bei im DTAZV-Format eingelieferten AZV-Überweisungen die Weiterleitung über einen bestimmten BBk-Korrespondenten als zwischengeschaltetes Institut erforderlich sein sollte, kann dieser in Feld T 20 mittels seines 11-stelligen BICs (gemäß Vordruck 7006 „Verzeichnis der ausländischen Korrespondenzbanken) vorgegeben werden.
- Sofern bei einer im DTAZV-Format eingelieferten Taggleichen Euro-Überweisung die automatisierte Weiterleitung über TARGET2 ausgeschaltet werden soll, ist in Feld T 20 der BIC „MARKDEFFXXX“ anzugeben.

⁹ zur Ausführung als SWIFT-to-Cheque-Zahlung für die im „Verzeichnis der ausländischen Korrespondenzbanken (Vordruck 7006)“ genannten Land-/Währungskombinationen.

3.5 Prüfung der DTAZV-Einlieferungen

3.5.1 Doppeleingangsprüfung

(1) Eingereichte DTAZV-Dateien werden auf Dateiebene anhand der Felder Q4, Q 6 und Q7 einer Doppeleinreichungskontrolle unterzogen

(2) Sofern eine Doppeleinreichung festgestellt wurde, wird die Datei am Verarbeitungstag ohne Buchung an den Einlieferer zurückgegeben. Die Teilnehmer werden über die Rückgabe der Datei mittels pain.002-Nachricht (FC AM05) informiert.

3.5.2 Datei und Kontrollsummen

Die Gesamtsumme der Beträge je Datei aus Feld Z3 wird gegen die in den Einzelsätzen angegebenen Beträge aus Feld T14 geprüft.

3.5.3 Feldprüfungen

(1) Datensatzfelder, die in den Datensatzbeschreibungen als Pflichtfelder gekennzeichnet sind (P) werden auf ihr Vorhandensein hin überprüft.

(2) Sofern der BIC in T 23¹⁰ (Stelle 17-27) nicht 11-stellig belegt ist, wird dieser von HBV-Individual nicht beachtet, sondern die Zahlung auf Basis der Angaben zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers aus T 8 bzw. aus T 9a/T9b weitergeleitet.

¹⁰ Hinweis: ab November 2018 Änderung in Feld T 20

4 Testverfahren

4.1 Zulassungs- und Conformancetest

Vor Verfahrensaufnahme ist durch einen erfolgreich absolvierten Zulassungs- und Conformancetest die Einhaltung der technischen Vorgaben und die Funktionalität des getesteten Produkts nachzuweisen. Die Eröffnung eines Testverfahrens erfolgt über ein Online-Anmeldeformular auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank unter „www.bundesbank.de > Aufgaben > Unbarer Zahlungsverkehr > Serviceangebot > Kundentestzentrum“. Die Tests werden vom Kundentestzentrum koordiniert.

Deutsche Bundesbank
Kundentestzentrum Z 401
Postfach 10 11 48
40002 Düsseldorf
Telefon +49 211 874-2343

E-Mail: testzentrum@bundesbank.de

4.2 Voraussetzung für die Aufnahme des Testverfahrens

Die für das Testverfahren erforderlichen Angaben werden den Anträgen für die produktive Teilnahme (siehe Ziffer 1.6 der Verfahrensregeln HBV-Individual) entnommen welche über den zuständigen Kundenbetreuungsservice (KBS) einzureichen sind.

Zwingende Voraussetzung für die Aufnahme des Testverfahrens ist der erfolgreiche Abschluss der im Vorfeld bei Kommunikation über EBICS oder SWIFT erforderlichen Kommunikationstests. Die Anträge zur Durchführung von Kommunikationstests sind ebenfalls über die o. g. Onlineanmeldung zu beantragen.

Die Tests mit dem Testzentrum der Deutschen Bundesbank ersetzen keinesfalls die Programmierertests und die Abnahme des Verfahrens, die im Rahmen einer internen Qualitätssicherung durch den Nutzer zu erfolgen hat.

4.3 Inhalt des Testverfahrens

(1) Testpartner ⇒ Deutsche Bundesbank

Der Umfang des Testverfahrens richtet sich nach den zu testenden Geschäftsvorfällen. Das Testzentrum prüft sowohl den Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungsaustauschsätze.

(2) Deutsche Bundesbank ⇒ Testpartner

Es werden Dateien in Abhängigkeit der zu testenden Geschäftsvorfälle erzeugt und unter Berücksichtigung der vereinbarten Kommunikationsparameter an den Testpartner übermittelt.

(3) Die nachfolgenden Testfälle dienen lediglich als Beispiele. Der konkrete Umfang der tatsächlich notwendigen Testfälle wird jeweils bilateral zwischen dem Kunden und dem Testzentrum abgestimmt.

(4) Beispiele für Testfälle bei Kommunikation über EBICS

Nachrichtendateien

Nachrichten-Dateien				
HBV/GE/1	CRZ bzw. BTF-Parameter „REP/DE/SCT/pain.002/ZIP“	-	BBk → Testpartner	Payment Status Report for Credit Transfer (pain.002); Rückweisung einer fehlerhaften Zahlungs-Nachricht
HBV/GE/2	C54 bzw. BTF-Parameter „STM/DE/camt.054/ZIP“	-	BBk → Testpartner	Customer account management-Nachricht (camt.054); Bereitstellung von Informationen zu über HBV-Individual eingehenden Zahlungen

Tabelle 30: Testfälle: Fehlernachrichten und Bereitstellung von Zahlungsinformationen

Zahlungsdateien

XML-Format				
Testfall	EBICS-Auftragsart	Richtung	Gegenstand	Erläuterung
HBV/EG/1	CCU bzw. BTF-Parameter „XCT/DE/URG/pain.001/“	Testpartner → BBk	pain.001.001.03 auf Grundlage der gültigen Version 3.6 = DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3	Der Testpartner liefert mindestens eine pain.001.001.03-Datei mit Zahlungen im XML-Format ein. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft.
HBV/EG/2	CCU bzw. BTF-Parameter „XCT/DE/URG/pain.001/“	Testpartner → BBk	pain.001.001.09 auf Grundlage der Ziffer 3.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens,	Aktuell nicht zugelassen

			Version 3.6 DK-TVS pain.001.001.09_AXZ_GBIC_3.xsd	
HBV/EG3	AXZ bzw. BTF-Parameter „XCT/DE/ - /pain.001/“	Testpartner →BB	pain.001.001.09 auf Grundlage der Ziffer 3.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 3.6 DK-TVS pain.001.001.09_AXZ_GBIC_3.xsd	Der Testpartner liefert mindestens eine pain.001.001.09-Datei mit Zahlungen im XML- Format ein. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft. Nur nach vorheriger Absprache mit BBk

Tabelle 31: Testfälle:XML-Datei

Diese Tests sind mit allen Kunden durchzuführen, die Zahlungen im BBk-SWIFT-Format über EBICS abwickeln wollen.

GT-Datei (BBk-SWIFT-Formate)					
Testfälle	EBICS-Auftragsart		Richtung	Gegenstand	Erläuterung
	Sonstige Konto-inhaber ohne BLZ	Einlagenkreditinstitute und sonstige Kontoinhaber mit BLZ			
HBVSW2	XG2 bzw. BTF-Parameter „DCT/BIL/URG/gtbbksw/“	QG2 bzw. BTF-Parameter „DCT/BBK/URG/gtbbksw2/“	Testpartner → BBk	Validierung (SWIFT-Format)	Der Testpartner liefert mindestens eine GT-Datei mit Zahlungen im SWIFT-Format ein. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft.

Tabelle 32: Testfälle: BBk-SWIFT – GT-Datei

DT-/WT-Dateien (BBk-SWIFT-Formate)					
Testfälle	EBICS-Auftragsart		Richtung	Gegenstand	Erläuterung
	Sonstige Konto-inhaber ohne BLZ	Einlagenkreditinstitute und sonstige Kontoinhaber mit BLZ			
HBVAZ/1	XDT bzw. BTF-Parameter "XCT/BIL/URG/dtbbksw/"	QDT bzw. BTF-Parameter "XCT/BBK/URG/dtbbksw/"	Testpartner → BBk	Validierung (Euro-Zahlungen)	Der Testpartner liefert mindestens eine DT-Datei ein, bei denen sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen überprüft werden.
HBVAZ/2	XWT bzw. BTF-Parameter "XCT/BIL/URG/wtbbksw/"	QWT bzw. BTF-Parameter "XCT/BBK/URG/wtbbksw/"	Testpartner → BBk	Validierung (Fremdwährungszahlung)	Der Testpartner liefert mindestens eine WT-Datei ein, die sowohl hinsichtlich des Dateiaufbaus als auch der einzelnen Zahlungen überprüft werden.

Tabelle 33: Testfälle BBk-SWIFT - DT-/WT-Datei

DTAZV-Datei				
Testfall	EBICS-Auftragsart	Richtung	Gegenstand	Erläuterung
Test XDZ/1	XDZ bzw. BTF-Parameter "XCT/BIL/URG/dtazv/"	Testpartner →BBk	Validierung AZV-Überweisung und Taggleiche Euro-Überweisung	Der Testpartner liefert eine DTAZV-Datei mit Zahlungen, die nur mit Pflichtfeldern belegt ist. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft.
Test XDZ/2	XDZ bzw. BTF-Parameter "XCT/BIL/URG/dtazv/"	Testpartner →BBk	Validierung AZV-Überweisung und Taggleiche Euro-Überweisung	Der Testpartner liefert eine DTAZV-Datei mit Zahlungen, die nur mit Pflicht-/ Kannfeldern belegt ist. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft.

Tabelle 34: Testfälle DTAZV-Datei

(4) Testfälle bei Kommunikation via SWIFT

Die nachfolgenden Tests sind mit sonstigen Kontoinhabern mit Bankleitzahl durchzuführen, die die Einreichung von Zahlungsaufträgen in das HBV-Individual via SWIFT-FIN beabsichtigen.

Testfall	Richtung	Gegenstand	Erläuterung
Test HBVFIN/1	Testpartner → BBk	SWIFT-FIN-Zahlung an einen HBV-Individual-Teilnehmer	Es wird ein MT 103 oder 202 an einen HBV-Individual-Empfänger geschickt.
Test HBVFIN/2	Testpartner → BBk	SWIFT-FIN-Zahlung an einen TARGET2-Empfänger	Es wird ein MT 103 oder 202 an einen TARGET2-Empfänger geschickt.
Test HBVFIN/3	Testpartner → BBk	Fehlerhafte SWIFT-FIN-Zahlung	Es wird ein MT 103 oder 202 geschickt, der vom HBV-Individual als fehlerhaft erkannt wird.
Test HBVFIN/4	BBk → Testpartner	SWIFT-FIN-Ausgang an einen HBV-Individual-Teilnehmer	Es wird ein MT 103 an einen HBV-Individual-Empfänger geschickt.
Test HBVFIN/5	BBk → Testpartner	SWIFT-FIN-Ausgang an einen HBV-Individual-Teilnehmer	Es wird ein MT 202 an einen HBV-Individual-Empfänger geschickt.
Test HBVFIN/6	BBk → Testpartner	SWIFT-FIN-Ausgang an einen HBV-Individual-Teilnehmer	Es wird ein MT 299 an einen HBV-Individual-Empfänger geschickt.

Tabelle 35: Testfälle SWIFT-FIN-Formate

4.4 Abschluss des Zulassungsverfahrens

Jedem Testteilnehmer wird der erfolgreiche Abschluss des Zulassungsverfahrens vom Testzentrum schriftlich bestätigt. Die beteiligten Stellen der Deutschen Bundesbank werden ebenfalls über den erfolgreichen Abschluss des technischen Zulassungsverfahrens benachrichtigt. Die Dokumentation des Testverlaufs ist von allen beteiligten Stellen sicherzustellen.

4.5 Wiederholung von Tests

Eine Wiederholung von Tests ist grundsätzlich möglich. Bei unverändertem Umfeld ist der Verfahrensentwickler in der Pflicht zu beurteilen, ob ein neuer Test erforderlich ist. Die Deutsche Bundesbank kann jederzeit die Wiederholung von Tests verlangen, wenn ihr dies erforderlich erscheint.

5 Leitweg- und Ausgangsinformationen

5.1 Auslieferungsformen

Hinsichtlich der Auslieferungsform sind folgende Werte möglich:

Wertebereich	Bedeutung
2	Ausdruck auf dem Kontoauszug
5	Auslieferung über EBICS
7	Auslieferung über SWIFT

Als Standardwert wird vom System für dieses Feld bei Konten von Kontoinhabern ohne Bankleitzahl der Wert „0“ und bei Konten von sonstigen Kontoinhabern mit Bankleitzahl der Wert „2“ zugeordnet. Änderungen sind mit dem Vordruck 4781/4781a/4781b aufzugeben.

5.2 M9-Nachricht (entfallen)

5.3 Avis für Taggleiche Euro-Überweisungen (entfallen)

5.4 Entgeltspflicht

Hinsichtlich der Entgeltspflicht sind folgende Werte möglich:

Wertebereich	Bedeutung
0	entgeltpflichtiger HBV-Individual-Teilnehmer
1	entgeltbefreiter HBV-Individual-Teilnehmer

Die Festlegung, ob ein Konto als entgeltpflichtig oder entgeltfrei zu führen ist, wird durch die kontoführende Filiale der Deutschen Bundesbank festgelegt.

5.5 M6-Nachricht (entfallen)

ANHANG: Liste der ISO-Ländercodes

Land	Ländercode
Afghanistan	AF
Ägypten	EG
Alandinseln	AX
Albanien	AL
Algerien	DZ
Angola	AO
Antigua and Barbuda	AG
Äquatorialguinea	GQ
Argentinien	AR
Armenien	AM
Aruba	AW
Aserbaidshan	AZ
Äthiopien	ET
Australien	AU
Bahamas	BS
Bahrain	BH
Bangladesh	BD
Benin	
Barbados	BB
Belgien	BE
Belize	BZ
Bermuda	BM
Bhutan	BT
Bolivien	BO
Bosnien und Herzegowina	BA
Botswana	BW
Brasilien	BR
Brunei	BN
Bulgarien	BG
Burkina Faso	BF
Burundi	BI
Cayman Islands	KY

Chile	CL
China	CN
Costa Rica	CR
Curacao	CW
Dänemark	DK
Dominikanische Republik	DO
Dschibuti	DJ
Elfenbeinküste	CI
El Salvador	SV
Ecuador	EC
Eritrea	ER
Estland	EE
Falkland/Malvinas	FK
Faroer Inseln	FO
Fidschi	FJ
Finnland	FI
Frankreich	FR
Französisch Guiana	GF
Französisch Polinesien	PF
Gabun	GA
Gambia	GM
Georgien	GE
Ghana	GH
Gibraltar	GI
Griechenland	GR
Grönland	GL
Großbritannien	GB
Goadeloupe	GP
Guatemala	GT
Guernsey	GG
Guinea	GN
Guyana	GY
Haiti	HA
Honduras	HN
Hongkong	HK

Indien	IN
Indonesien	ID
Irak	IQ
Irland	IE
Island	IS
Isle of Man	IM
Israel	IL
Italien	IT
Jamaika	JM
Japan	JP
Jersey	JE
Jemen	YE
Jordanien	JO
Kambodscha	KH
Kamerun	CM
Kanada	CA
Kap Verde	CV
Kasachstan	KZ
Katar	QA
Kenia	KE
Kirgisistan	KG
Kolumbien	CO
Kongo, Demokratische Republik	CD
Kongo, Republik	CG
Kosovo	XK
Kroatien	HR
Kuwait	KW
Laos	LA
Lesotho	LS
Lettland	LV
Libanon	LB
Libyen	LY
Liechtenstein	LI
Litauen	LT
Luxemburg	LU

Macao	MO
Madagascar	MG
Malawi	MW
Malaysia	MY
Malediven	MV
Mali	ML
Malta	MT
Marokko	MA
Martinique	MQ
Mauretanien	MR
Mauritius	MU
Mazedonien	MK
Mexiko	MX
Moldawien	MD
Monaco	MC
Mongolei	MN
Montenegro	ME
Mosambik	MZ
Namibia	NA
Nepal	NP
Neuseeland	NZ
Nicaragua	NI
Niederlande	NL
Niederländischen Antillen	AN
Niger	NE
Nigeria	NG
Norwegen	NO
Österreich	AT
Oman	OM
Pakistan	PK
Palau	PW
Panama	PA
Papua-Neuguinea	PG
Paraguay	PY
Peru	PE

Philippinen	PH
Polen	PL
Portugal	PT
Puerto Rico	PR
Reunion	RE
Ruanda	RW
Rumänien	RO
Russische Föderation	RU
Salomonen	SB
Sambia	ZM
Samoa	WS
Saudi Arabien	SA
Schweden	SE
Schweiz	CH
Senegal	SN
Serbien	RS
Seychellen	SC
Sierra Leone	SL
Simbabwe	ZW
Singapur	SG
Slowenien	SI
Slowakei	SK
Somalia	SO
Spanien	ES
Spitzbergen	SJ
Sri Lanka	LK
St. Barthelemy	BL
St. Helena	SH
St. Kitts and St. Nevis	KN
St. Martin	MF
Südafrika	ZA
Südkorea	KR
Südsudan	SS
Suriname	SR
Swasiland	SZ

Tadschikistan	TJ
Taiwan	TW
Tansania	TZ
Thailand	TH
Togo	TG
Trinidad und Tobago	TT
Tschad	TD
Tschechische Republik	CZ
Tunesien	TN
Türkei	TR
Turkmenistan	TM
Turks and Caicos Islands	TC
Uganda	UG
Ukraine	UA
Ungarn	HU
Uruguay	UY
USA	US
Usbekistan	UZ
Vanuatu	VU
Venezuela	VE
Vereinigte Arabische Emirate	AE
Vietnam	VN
Weißrussland	BY
Zentralafrikanische Republik	CF
Zypern	CY